

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

Lochmatter
Schreinerei

Individueller Innenausbau
Gastronomieausbau
Hotellerieausbau – Möbel

www.lochmatter-ag.ch

Nr. 7 – Donnerstag, 25. Februar 2016 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



(Foto: zvg)

Infantino vor der Wahl

Brig-Glis Gianni Infantino hat eine Vision: Morgen Freitag will der Briger Nachfolger des Vipers Joseph S. Blatter als Fifa-Präsident werden. Im RZ-Interview spricht Infantino über den intensiven Wahlkampf, die fälligen strukturellen Anpassungen in der Welt-Fussballorganisation und seine Wahlchancen. **Seiten 22/23**

ST. GERMAN

Parzellen-Knatsch

Zwei Parzellen sorgen in St. German für rote Köpfe. Der Grund: Es herrscht Chaos über den Eigentumsbesitz. **Seite 3**

OBERWALLIS

Flüchtlinge

Das Forum Migration bietet Flüchtlingen eine kostenlose Rechtsberatung an. Die Kosten trägt der Verein. **Seiten 4/5**

OBERWALLIS

Wolfs-DNA-Analyse

Die DNA von Wölfen soll im Wallis analysiert werden, fordern zwei Grossräte. Das dürfte schwierig werden. **Seiten 4/5**

GRÄCHEN

Neuer Pfarrgarten

An der Neugestaltung des Pfarrgartens wird seit fünf Jahren geplant. Es harzt bei der Geldsuche. **Seite 7**

SUSTEN

Rossbollen-Ärger

In Susten ärgern sich Spaziergänger wegen Rossbollen auf den Trottoirs. Die Gemeinde will intervenieren. **Seite 12**

SPORT

KTV Visp

Die Handballsaison tritt in die entscheidende Phase. Der KTV Visp kämpft in der 1. Liga um den Klassenerhalt. **Seite 29**

Die Alternative im Oberwallis
Neuanlagen • Modernisierungen • Service • Reparaturen

LIFTECH AG

Liftech AG • Region Wallis • Kantonsstrasse 418 • 3900 Brig • Telefon 027 924 24 26 • Telefax 027 923 19 51 • office@liftechag.ch • www.liftechag.ch

BENEFIZ-KONZERT NOROC!

Freitag, 4. März 2016
Zentrum Missione Naters

Konzertbeginn: 20.15 Uhr
Türöffnung: 19.00 Uhr
mit Barbetrieb (Freier Eintritt)

www.rumaenienhilfe-wallis.ch



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Nadja Willa, Feithierenstrasse 177, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Nadja Willa, Feithierenstrasse 177, 3952 Susten
 Alain Lötscher, Treichgässli 12, 3952 Susten
Bauvorhaben: Einbau Kamin, streichen Gebäudesockel in grau RAL 7035
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1113, Plan Nr. 19
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Untermeschler»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone 2. Priorität
Koordinaten: 616 172/126 164

Gesuchsteller: Bachalpgenossenschaft, Walter Messerli, Toissstrasse 23, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Bachalpgenossenschaft, Walter Messerli, Toissstrasse 23, 3957 Erschmatt
Panverfasser: Atelier für Architektur und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Sanierung Sennerei Bachalpe
Bauparzellen: Parzelle Nr. 12, Plan Nr. 25
Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Bachalpe»
Nutzungszone: Erhaltungszone Bachalpe
Koordinaten: 618 900/133 490

Gesuchsteller: Michel und Tamara Bortis, Pletschenstrasse 82, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Michel und Tamara Bortis, Pletschenstrasse 82, 3952 Susten
Planverfasser: Dipl.-Ing. Max Braun Architekt, 3952 Susten
Bauvorhaben: Neubau Wohnhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7812, Plan Nr. 41
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Rotkreuz»
Nutzungszone: Landschaftlich empfindliches Baugebiet
Koordinaten: 615 000/129 304

GEMEINDE LEUK

Die Adresse für Geniesser

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

MÖBEL UND TEPPICHE **SOPO**
SOPO
SOPO
SOPO
SOPO ag

Kantonsstrasse 3
 3930 Eyholz
 Telefon 027 946 30 40
 Telefax 027 946 77 40
 www.sopo.ch

Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch / Deutsch / Franz. / Ital. / Span.
 - Free-System / Gruppen- / Einzelkurse
- **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD / VSK
 - Techn. Kaufmann- / frau Eidg. FA
- **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach- / Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
- **Informatiklehre Eidg. FZ**
 - 2 Jahre Schule / 2 Jahre Praktikum
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
- **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin / Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistent
 - Ernährungs- / Wellness- / Fitnesstrainer
 - Gesundheitsmasseur / in / -berater
- **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
 3011 BERN **PARKING METRO**
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

Oberwalliser Pelzfellmarkt



www.pelzfellmarkt.ch



Vortragsabend:

Jäger und Gejagter – Der Roffuchs und seine Rolle im Ökosystem

am 3. März 2016, 19.30 Uhr
 Restaurant Relais Walker
 in Mörel-Filef

37. Oberwalliser Pelzfellmarkt

am 5. März 2016
 8.30 – 20.30 Uhr
 Turnhalle in Mörel-Filef

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
 Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
 Dr. Bieler / Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
 (ab Festnetz Fr. 0.50 / Anruf und Fr. 1.- / Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
 Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
 Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
 Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**



KENZELMANN

IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Birchler Antiquitäten

sucht Möbel, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw.

© 079 606 11 71

HEPVS | PHVS

Haute école pédagogique du Valais
 Pädagogische Hochschule Wallis

Lehrperson werden?
 Bachelor für Basis- und Primarstufe

Information und Auskunft: www.phvs.ch | Tel.: 027 606 96 50 | brig@phvs.ch

Werden Sie tcs-Mitglied
 Telefon **027 924 23 00**
www.tcs.ch

Verwirrung wegen Enteignung

St. German Eine Parzelleneigentümerin wird wegen einer Strassensanierung enteignet. Doch um das geplante Projekt umzusetzen, fehlt dem Staat das Geld. Die Verwirrung ist gross.

«Ich mag nimm», sagt Elsa Ittig aus Mörel-Filet. Sie will nur noch Klarheit bezüglich ihrer beiden Rebparzellen in St. German. Lange hat sie sich diesbezüglich mit dem Kanton auseinandergesetzt. Dann wurde sie vom Staat enteignet. Doch ist diese Enteignung auch rechtskräftig?

Kanton mit wirrer Informationspolitik

Es beginnt im Herbst 2008. Der Kanton will in St. German den Strassenabschnitt «Rottenbrücke bis Abzweigung Ausserberg» ausbauen. Die RZ weiss: Die Verbreiterung der Strasse wird vor allem auf Wunsch der Bauunternehmung «Theler AG» mit Sitz in Raron vollzogen. Deren Camions nutzen diese Strasse fast täglich. Eine der Verliererinnen der geplanten Sanierung ist Ittig. «Grundsätzlich habe ich mit dem Strassenausbau kein Problem, doch vor Jahren habe ich eine Onologie-Ausbildung abgeschlossen, dazu das Weinhandlertpatent erworben und habe viel in die Reben investiert, das wollte ich nicht einfach aufgeben», sagt sie. Deshalb sprach sie gegen das Projekt ein.



Wem gehört die Parzelle mit den Rebstöcken in St. German (im Bild: Elsa Ittig)?

Vergebens. Der Staatsrat wies die Einsprache ab und verwies Ittig in einem Plangenehmigungsverfahren gar auf das Enteignungsverfahren hin. Bis dahin wurde es Juni 2013. Ittig akzeptierte den Entscheid schliesslich und wendete sich daraufhin an die zuständige Sektion für Strasseninfrastruktur und Verkehr. «Ich wollte wissen, wann Baubeginn der Strasse ist. Dies interessierte mich, da ich im Winter keine Rebstöcke schneiden wollte, wenn im darauffolgenden Frühling mit dem Bau begonnen wird.» Zudem musste sie den

Vertrag mit einem Bauer kündigen, der einen Stall (siehe Bild) auf ihrer Parzelle mietete. Die Antwort vom zuständigen Kreischef Jgnaz Burgener folgte in einem Schreiben: «2014 wird mit dem Bau noch nicht begonnen, sobald die Budgetvorgaben bekannt sind, werden wir sie kontaktieren.» Was danach geschah, ist für Ittig höchst unbefriedigend. Sie wird informiert, dass auch 2015 mit dem Strassenbau nicht begonnen wird. Drei Monate später wird ihr telefonisch erklärt, dass 2015 doch mit den Sanierungsarbeiten gestartet wird.

Eine Bestätigung folgte gar schriftlich. Nur: Bis heute wurde nicht mit dem Bau begonnen. Warum? Jgnaz Burgener dazu: «Ursprünglich war geplant, die Arbeiten 2015/2016 auszuführen. Aufgrund der massiven Budgetkürzungen des Kantons ist dies leider nicht möglich.»

Enteignung rechtskräftig?

Zum Ärger und Unverständnis von Ittig. Sie sagt: «Ich bin sämtlichen Forderungen nachgekommen, habe meinen Stall termingerecht aufgeräumt, den Mietvertrag mit dem Bauern gekündigt und einen neuen Abstellplatz für meinen Wohnwagen gemietet, der sonst neben dem Stall gestanden ist.» Dass dem Kanton wegen des nicht gesprochenen Budgets die Hände gebunden sind, versteht sie. Trotzdem hilft es ihr nicht weiter: «Ich will Klarheit haben, denn niemand weiss derzeit, wer für die Bewirtschaftung der Reben zuständig ist.» Sie fordert deshalb, dass die Enteignung im Steueramt und Grundbuch vollzogen wird. Eine Auszahlung könne später erfolgen. Durch diesen Vollzug wären alle Zweifel beseitigt und die Enteignung rechtskräftig. Warum wurde dies noch nicht umgesetzt? Jgnaz Burgener weicht der Frage aus und sagt: «Für die betroffenen Grundeigentümer der Parzellen wird zurzeit eine Lösung erarbeitet.» Wie diese aussehen soll, lässt er offen.

Simon Kalbermatten

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



GEHEN SIE WÄHLEN – ODER AUCH NICHT

Alle paar Monate wird der Schweizer Stimmbürger zur Urne gerufen. Ende Februar ist es wieder so weit. Die Anzahl Urnengänge in der Schweiz ist im weltweiten Vergleich einmalig hoch. Die Wahlbeteiligung dagegen zählt zu den niedrigsten. Seit 1979 lag sie bei den Nationalratswahlen immer unter 50 Prozent.

Keine Zeit, keine Lust, keine Ahnung – die Schweizer als ein einzig Volk von Politikverdrossenen?

Diese hierzulande scheinbar nicht so seltene Spezie wurde nach Wahlen oder Abstimmungen regelmässig von Experten eingehend soziologisch seziert und analysiert. Anschliessend wurde mit erhobenem moralischen Zeigefinger über diesen direktdemokratischen Schlendrian lamentiert, der mitverantwortlich dafür ist, dass die Schweiz in internationalen Demokratievergleichen oft nur auf Mittelfeldplätzen abschneidet. Man spricht in der Schweiz gerne von Wahlmüdigkeit. Die Schweizer seien überfordert durch die ständigen Abstimmungen. Neuere Stu-

dien zeigen jetzt ein etwas anderes Bild. Die Schweizer Stimmberechtigten sind besser als ihr Ruf. Eine Politologengruppe um Simon Lanz studierte die Daten des Kantons Genf und stellte fest: Schaut man sich die letzten 20 Abstimmungen in den vergangenen fünf Jahren an, so gehen über 90 Prozent der Stimmberechtigten mindestens einmal an die Urne. Eine Studie über den Kanton St. Gallen zeigt ähnliche Zahlen.

Die «Nichtwähler» sind offensichtlich aktiver, als es die Zahlen zu einzelnen Urnengängen vermuten lassen. Von wegen Politikverdrossenheit. Die meisten haben am Politbetrieb kaum etwas auszusetzen. «Die grösste Gruppe der Nichtwählenden

äussert sich grundsätzlich zufrieden über die Art, wie Bundesrat und Parlament Politik machen», sagt der Politologe Adrian Vatter. Den reinen Nichtwähler gibt es also ebenso selten wie den Musterdemokraten, der keinen Urnengang verpasst.

Seien Sie also ruhig einmal ein Abstimmungsmuffel, und zwar ohne schlechtes Gewissen. Ausser im Kanton Schaffhausen herrscht in der Schweiz kein Stimmzwang – und das ist auch gut so. In einer Demokratie soll jeder auch das Recht haben, nicht zu wählen.

Auf eine Wahlbeteiligung von 99,97 Prozent wie etwa bei den Parlamentswahlen in Nordkorea können wir hierzulande getrost verzichten.



(Foto: zvg)

Bäckereien mit Tearoom sollen länger geöffnet haben können.

Längere Öffnungszeiten

Region Bäckereien, die ein Tearoom betreiben, sollen gegenüber ähnlichen Betrieben nicht länger benachteiligt werden. Das Gesetz soll entsprechend angepasst werden.

Im Gegensatz zu Betrieben wie Fast-Food-Restaurants, Sandwichbars oder Take-away-Läden müssen Bäckereien, die nebenbei ein Tearoom führen, dieses zur selben Zeit wie die Bäckerei schliessen. Mehrere Grossräte, darunter Philipp Matthias Bregy von der CVPO, sehen darin eine wettbewerbs-technische Benachteiligung der Bäckereien. Sie fordern darum vom Staatsrat eine Gesetzesänderung, damit die Tearooms der Bäckereien länger geöffnet bleiben können, sprich während der Woche nicht mehr um 18.30 Uhr und vor Feiertagen um 17.00 Uhr schliessen müssen. Die Parlamentarier führen als Begründung für ihren Vorstoss an, dass die derzeitige gesetzliche Grundlage zu Wettbewerbsverzerrungen führe. «Des Weiteren», so die Politiker, «möchten wir unterstreichen, dass die Bäckereien ihren Beitrag zur Promotion von Walliser Produkten, wie dem Roggenbrot AOP oder anderen einheimischen Spezialitäten, leisten und daher eindeutig integrierter Bestandteil des Tourismusproduktes «Wallis» sind.» Der Staatsrat sei aufgefordert, die entsprechenden Gesetze zu ändern. **mm**

Rechtsberatung für Flüchtlinge



(Foto: zvg)

Susanne Andenmatten bei einer der Rechtsberatungen des Forums Migration.

Visp Das Forum Migration Oberwallis bietet Flüchtlingen eine kostenlose Rechtsberatung an. Bezahlt wird diese ausschliesslich mit Geldern des Vereins.

Jeden Freitagnachmittag können sich Flüchtlinge in Visp kostenlos in rechtlichen Fragen beraten lassen. Angeboten werden die Beratungen von Jurastudentin Susanne Andenmatten. «Die Anliegen der Flüchtlinge sind sehr unterschiedlich», erklärt sie. «Manche haben Fragen zu Bescheiden, die ihre Aufenthaltsbewilligung betreffen. Andere wollen wissen, welche Möglichkeiten bestehen, ihre Familie nachzuholen.» So sind ihre zwei Stunden

Wolfs-DNA-Analysen im Wallis

Region Damit Wölfe anhand der DNA schneller identifiziert werden können, soll das Kantonslabor die entsprechenden Analysen vornehmen. Die Forderung scheint unrealistisch.

Geht es darum, einen oder mehrere Wölfe anhand ihrer Hinterlassenschaften mittels DNA-Analyse zu identifizieren, so werden die gesammelten Proben derzeit in ein Speziallabor nach Lausanne geschickt. Zwei Oberwalliser Grossräte stören sich daran und fordern, dass die entsprechenden Analysen vom Kantonslabor vorgenommen werden, um Zeit zu sparen.

«Zu lange Wartezeiten»

«Mit der aktuellen Methode dauert es bis zu fünf Wochen, bis die Resultate der Gen-Analyse beim Kanton eintreffen», sagt Grossrat Guido Walker von der CVPO. «Wir verlangen vom Staatsrat, dass diese Zeit massiv verkürzt wird, indem die Proben bei uns im Wallis analysiert werden.» Für Walker geht es dabei primär um die Eingrenzung von Schäden



Die DNA von im Wallis lebenden Wölfen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch weiterhin

durch den Wolf an Nutztieren. «In der Zeit, in der wir auf die Resultate der Analysen warten, kann der Wolf weiter Schafe reissen.» Alles in allem gehe es darum, schneller eine Abschlussbewilligung für einen Wolf zu erhalten, so Walker weiter, dessen Vorstoss, welchen er mit CSPO-Grossrat Alex Schwesermann eingereicht hat, in der März-Session des Parlaments behandelt wird. Für die beiden Politiker wäre eine Analyse der DNA-Proben innerhalb von 24

Stunden wünschenswert, zudem soll die Bevölkerung schnellstmöglich informiert werden. «Wir fordern nun, dass der Staatsrat unsere Forderungen prüft», so CVPO-Mann Walker.

Mit Blick auf Rudelbildung

Der Blick von Walker und Schwesermann richtet sich bei ihrer Forderung nach schnelleren Kontrollen auch auf eine mögliche Rudelbildung von Wölfen im Wallis. «Besonders wenn mehre-

Beratung pro Woche auch gut besucht. Eine Zunahme aufgrund der aktuellen geopolitischen Situation kann Andenmatten jedoch nicht feststellen. «Es ist nicht so, dass ich in den letzten Monaten überrannt wurde», sagt sie. «Zu tun habe ich aber dennoch genug.»

Nur Beratungen

Da Andenmatten noch Jura-Studentin und keine lizenzierte Anwältin ist, sind ihrer Hilfe für die Flüchtlinge Grenzen gesetzt. «Wenn die Menschen einen lizenzierten Anwalt brauchen, zum Beispiel einen, der sie vor Gericht vertritt, so muss ich sie nach Sitten ans Centre Suisses-Immigrés verweisen», erklärt sie. «Dort finden sie dann einen juristischen Beistand.» Das komme allerdings nicht so häufig vor, sagt Andenmatten weiter. «In den meisten Fällen reichen meine Beratungen, um das Problem zu lösen. Oft geht es nur darum, dass man den Flüchtlingen erklärt,

was zum Beispiel genau in den Briefen steht, die sie von den Behörden erhalten haben.» Dazu ist oft etwas Kreativität bei der Kommunikation nötig. «Ich versuche mich mit Deutsch, Französisch und Englisch durchzuschlagen», sagt Andenmatten. «Falls das nicht reicht, bringen die Mandanten in den meisten Fällen Angehörige oder Freunde mit, die für sie übersetzen.» Nur ganz selten müsse sie auf die Dolmetscher des Forums zurückgreifen.

Aus der eigenen Tasche bezahlt

Der Service der Rechtsberatung ist für alle Flüchtlinge kostenlos. «Sobald sie eine Aufenthaltsbewilligung haben, können sie das Angebot jedoch nicht mehr in Anspruch nehmen», sagt Jasmin Cina, Geschäftsführerin des Forums Migration. «Für die Rechtsberatung erhalten wir keine Gelder von der öffentlichen Hand. Die Kosten trägt unser Verein.» mm

unrealistisch



ausserkantonale analysiert werden müssen.

re Tiere zusammenleben, man das schadenverursachende Individuum aber trotzdem zweifelsfrei identifizieren muss, ist es wichtig, dass diese Identifizierung schnell vonstatten geht», wagt Grossrat Guido Walker einen Blick in eine mögliche Zukunft.

Know-how fehlt

Der Walliser Jagdinspektor Peter Scheibler hält sich, angesprochen auf den Vorstoss der beiden Grossräte, bedeckt.

Scheibler will sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu der Forderung äussern und verweist schriftlich darauf, dass man eine entsprechende Antwort zuhanden des Staatsrats ausgearbeitet habe, man aber erst Auskunft erteile, wenn das Geschäft im Parlament behandelt worden sei. Die RZ weiss jedoch: Die Antwort des Staatsrats an die Grossräte wird der Forderung eine Absage erteilen. Aus dem Kantonslabor heisst es nämlich: «Einerseits fehlt es an den entsprechenden Geräten, deren Anschaffung teuer wäre. Andererseits fehlt das Know-how. Man müsste einen Spezialisten anstellen, der auf die Analyse von tierischer DNA spezialisiert ist.» Hinzu kommt, dass die gefundene DNA der Wölfe nur in Verbindung mit einer Datenbank abgeglichen werden kann. «Diese während Jahren aufgebaute Datenbank ist Eigentum des Labors in Lausanne», heisst es weiter. «Eine Herausgabe der Daten ist in hohem Masse unwahrscheinlich, schliesslich geht es dabei auch um finanzielle Aspekte.» Allgemein sei das Verfahren der DNA-Analyse sehr kompliziert. «Selbst wenn die Analysen im Wallis gemacht würden, ist ein Zeitrahmen von 24 Stunden vollkommen utopisch.» mm

Französischbuch wird zum Politikum



Rosina In-Albon macht die Probleme mit dem «Mille-Feuilles» zur politischen Angelegenheit.

Visp Das neue Französischlehrmittel «Mille-Feuilles» sorgt weiterhin für Diskussionen. Rosina In-Albon von der CSPO will nun wissen, wie es für Pilotklassen nach der OS weitergeht.

Das «Mille-Feuilles» ist in aller Munde. Es wurde für den Jahrgang 2000 in Pilotklassen dreier Schulen und ab Jahrgang 2002 allgemein eingeführt. Viele Eltern sind mit den verwendeten schriftlichen und grammatischen Lehrweisen sowie den mutmasslich alltagsfremden Themen nicht zufrieden (die RZ berichtete).

Wie soll es weitergehen?

Nun schaltet sich auch Rosina In-Albon, CSPO-Grossratssuppleantin, ein. «Es geht mir besonders um die Schüler, welche in den Pilotklassen waren, um dieses neue Lehrmittel zu testen», sagt sie. «Die meisten sind nun an einer weiterführenden Schule. Das bedeutet, dass sie mit anders strukturiertem Französischunterricht konfrontiert werden. Und es zeigt sich, dass sie masslos überfordert sind.»

Die Eyholzerin bemängelt, die betroffenen Schüler hätten nie richtig schreiben gelernt, seien nie verbessert worden. «Nun müssen sie auf einmal einem viel strengeren Unterricht folgen. Und wenn sie die Wörter früher zehnmal falsch geschrieben haben, werden sie dies nur mit grosser Mühe ändern können.» Auf keinen Fall möchte die Grossratssuppleantin die hart arbeitenden Lehrer angreifen, die mit dem Buch arbeiten müssen. In-Albon sieht das Problem eher in der ihrer Meinung nach nicht zu Ende gedachten Einführung des Lehrmittels.

Nun wird es politisch

Das veranlasste die CSPO-Politikerin, einmal nachzufragen: «Was unternimmt das Departement gegen diesen Missstand und werden die Lehrmittel in den weiterführenden Schulen dem Lehrstand des «Mille-Feuilles» angepasst? Besteht ein Konzept, wie die Schüler nach der OS wie eben in den weiterführenden Schulen betreut werden müssen?» In der kommenden März-Session erhofft In-Albon sich eine Antwort von Bildungsminister Oskar Freysinger, wie es mit dem neuen Französischlehrbuch weitergehen soll.

Sebastian Walter

AGRI NATURA 

2.75
statt 3.95

Agri Natura Schweinsplätzli
Nierstück, 100 g

-30%

Ritz Rouladen
div. Sorten, z.B. Schwarzwälder, 300 g

4.20
statt 5.40

GALA Nature

1.65
statt 2.10

Emmi Gala
div. Sorten, z.B. Nature, 60% F.i.T. 80 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.40

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

2.90

Ramati Tomaten
Spanien, kg

2.95
statt 3.75

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

11.50
statt 15.-

Hilcona Tortelloni Ricotta/Spinat
2 x 500 g

Volg Aktion
Montag, 22. bis Samstag, 27.2.16

4.45
statt 5.60

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B. Ragusa Classique, 2 x 100 g

8.80
statt 13.20

Elmer Citro
6 x 1,5 l

-33%

10.35
statt 12.95

Incarom Kaffee
2 x 275 g

2.95
statt 3.75

Thomy Hollandaise Sauce
250 ml

7.95
statt 10.20

Stalden Crème
div. Sorten, z.B. Chocolat dunkel, 2 x 470 g

5.20
statt 6.50

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Paprika, 280 g oder Nature, 300 g

18.50
statt 30.20

Persil
div. Sorten, z.B. Color Gel Flasche, 3,212 l, 44 WG

-38%

11.80
statt 19.70

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B. weiss, 3-lagig, 24 Rollen

-40%

12.40
statt 15.50

Don Pascual Navarra DO
Spanien, 75 cl, 2012

(Jahresänderung vorbehalten)

6.30
statt 7.90

Elmex Zahnpflege
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml

6.85
statt 8.10

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g

3.60
statt 4.25

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B. Cornichons, 230 g

-0.75
statt -0.90

VOLG LAGER-BIER
50 cl

5.90
statt 7.90

MR. PROPER
div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrusfrische, 2 l

2.10
statt 2.55

KNORR MIX
div. Sorten, z.B. Voressen, 44 g

5.75
statt 6.80

REXONA DEO & DUSCH
div. Sorten, z.B. Cotton Spray, 2 x 75 ml

5.70
statt 7.20

EBNAT BÜRSTEN
div. Sorten, z.B. Abwaschbürste Geschirr, 2 Stück

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Ab/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap), Sebastian Walter (sw)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



Zu wenig Geld für Pfarrgarten Grächen

Grächen Die Planung zur Umgestaltung des Grächner Pfarrgartens dauert mittlerweile schon über fünf Jahre. Gebaut wurde seither aber noch nicht. Das Problem: die harzige Finanzierung.

«Bei der Finanzierung ist der Wurm drin», klagt die zuständige Gemeinderätin Vreny Bregy-Brigger. Innerhalb der fünf Jahren Planung seien erst rund 50 000 Franken zusammengekommen. Die Berechnung hingegen geht aber für die Luxusvariante des Projekts von Kosten von über 350 000 Franken aus. «Mit dem Geld sammeln will es einfach nicht so richtig klappen», bedauert sie.

Aufwertung des Dorfzentrums

Der Grächner Pfarrgarten befindet sich in südlicher Richtung der Kirche, vor dem Haupteingang derselben, mitten im Dorfzentrum. Zurzeit stehen dort zahlreiche hohe Bäume, welche vor über 30 Jahren gepflanzt wurden und welche die Aussicht sowie den Lichteinwurf beeinträchtigen. Es gibt auch Sitzbänke, einen Brunnen sowie einzelne Spielmöglichkeiten für Kinder. Zudem ist der Garten nicht direkt von der Kirche aus zugänglich, sondern nur um-



Vreny Bregy-Brigger in dem mit Bäumen überwachsenen Pfarrgarten von Grächen.

ständig von der Seite. Für Bregy-Brigger präsentiert sich der Garten so nicht mehr in einem zeitgemässen und einladenden Zustand: «Wir wollen den Garten baulich so umgestalten und aufwerten, dass dieser künftig für kulturelle Anlässe oder Ähnliches genutzt werden kann.» Konkret: Die Bäume sollen entfernt und die Fläche mit Kopfsteinpflaster sowie Grünflächen versehen werden. Leicht erhöht soll eine Art «Bühne» für kulturelle Anlässe entstehen. «Nach unseren Plänen hat es davor Platz für rund 200 Stühle», sagt sie. Weiter soll mit dem bestehenden Wasseranschluss

ein kleines Gewässer entstehen, in welchem Kinder spielen können. Zudem soll der Garten künftig von mehreren Seiten aus mit breiten Stufen sowie behindertengerecht erreichbar sein. Sitzgelegenheiten und indirekte Beleuchtung runden das Projekt ab, welches auch einfach zum Verweilen einladen soll. Kurzum: Der über 1200 Quadratmeter grosse Garten wird neuzeitlich und attraktiv erscheinen. Bregy-Brigger: «Wir sind überzeugt, dass unser Vorhaben vor allem aufgrund der zentralen Lage im Dorf eine Aufwertung für Einheimische und Gäste darstellen wird.»

Gestohlene Spenden

Für die Finanzierung wurden bereits verschiedene Institutionen angeschrieben – bisher mit mässigem Erfolg. Zurzeit läuft ein Grossversand von Trauerkarten. Zudem steht in der Pfarrkirche seit längerem ein Modell, mit einer dazugehörenden Dokumentation und einer Kasse. «Deren Inhalt wurde früher immer wieder gestohlen, bis wir mithilfe einer nachträglich installierten Kamera den Tätern auf die Spur kamen», so Bregy-Brigger. Es wurde eine Anzeige erstattet, das Geld – mutmasslich ein paar tausend Franken sei aber halt weg gewesen. Jetzt werde die Kasse täglich geleert. «Seither sind die Leute verständlicherweise weniger spendenfreudig, was sich wiederum negativ auf die Finanzierung auswirkt. Wie gesagt – diese harzt an allen Ecken und Enden.» Das Grundstück ist im Besitz der Pfarrei. Mittels Dienstbarkeitsvertrag, welcher vor zwei Jahren verlängert wurde, darf die Gemeinde dieses nutzen und gestalten, aber ist auch für den Unterhalt und die Investitionen verantwortlich. Dazu Gemeindepäsident Christof Biner: «Wir stehen voll hinter dem Projekt, müssen es aber ausschliesslich über Spenden und Dritte finanzieren. Die Gemeinde hat dafür momentan kein Geld. Wäre welches da, würden wir sofort beginnen.» ap

Stolzer Besitzer des ältesten Schweizer Briefkastens



Klaus Troger und sein «ältester Briefkasten der Schweiz» aus der Zeit von Napoleon.

Raron Im Zentrum des Rilkedorfs befindet sich der älteste Briefkasten der Schweiz. Um diesen für die Nachwelt zu erhalten, hat sein Besitzer das ganze Gebäude unter Denkmalschutz stellen lassen.

In unmittelbarer Nähe des Rarner Bürgerhauses befindet sich das «Maxenhaus», welches der damalige Landvogt von Evian, Stephan Maxen, 1547 bauen liess. Im Verlauf der Zeit wurde das Haus mehrmals baulich verändert. So erklärt der heutige Besitzer und Bewohner sowie Mitarbeiter der kantonalen Denkmalpflege, Klaus Troger, dass die Türe, an welcher sich der Briefkasten befindet, um 1630 eingebaut wurde.

Der Briefkasten sei dann gegen Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden. «Auf alle Fälle zur Zeit von Napoleon vor 1815.» Darauf lasse auch die beim Briefkasten angebrachte Inschrift «Post aux lettres» schliessen. Somit sei der Briefkasten vermutlich der älteste der Schweiz. «Wissenschaftlich lässt sich das nicht belegen, jedoch kann aufgrund der uns vorliegenden Erkenntnisse davon ausgegangen werden.» Heute ist dieser nicht mehr in Betrieb. Um ihn und das historische Gebäude für die Nachwelt zu erhalten, hat Troger das Objekt unter kantonalen Denkmalschutz stellen lassen. «So können bauliche Veränderungen nur unter Vorbehalt vorgenommen werden.» ap



Einwohnergemeinde
Gemeindeverwaltung
3929 Täsch

Ausschreibung

**Betreiber eines Wasserskiliftes
und Gastronomiebetriebs
Naherholungsgebiet «Schalisee» in Täsch**

Der Schalisee ist der einzige touristisch nutzbare und mit Privatverkehr zugängliche See in den Vispertälern. Der See und die Umgebung wird als Badesee und Picknickplatz, sowie vom lokalen Fischerverein genutzt.

Im Sommer 2015 wurde erstmalig und erfolgreich ein Wasserskilift auf dem Schalisee betrieben. Das Angebot soll im Sommer 2016 durch einen Gastronomiebetrieb erweitert werden. Kinderspielplatz und Beachvolleyball gehören ebenfalls zum Angebot.

Ausschreibungsunterlagen: Die Unterlagen zur Ausschreibung können in der Gemeindekanzlei Täsch zu den üblichen Schalteröffnungszeiten eingesehen und abgeholt werden.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch schriftlich bei der Gemeindeverwaltung, Kanzlei@taesch.ch, bestellt werden. Die Unterlagen werden per E-Mail zugestellt.

Fristen und Termine:

Veröffentlichung dieser Ausschreibung: 17.02.2016

Eingabetermin:

5. März 2016 bei der Gemeindeverwaltung, 3929 Täsch.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Täsch,
Gemeindepräsident Mario Fuchs, Tel. 027 966 46 68.

Täsch, 17. Februar 2016

Gemeinde Täsch

Hast du deine Berufswahl getroffen und suchst nun einen Ausbildungsplatz ab Juli/ August 2016? Wir bieten eine interessante Lehrstelle in der Arbeitslosenkasse Unia in Brig als

Kauffrau/ Kaufmann (E-Profil) Branche Dienstleistung und Administration

Unsere Erwartungen

- Abschluss Sekundarschule/ Niveau 1
- Stilsicheres Deutsch (Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil)
- Freude am Umgang mit PC
- Zahlenflair
- Verständnis für soziale Anliegen und für andere Kulturen sind für diese Lehrstelle ein Muss

Erfüllst du diese Anforderungen und bist motiviert in einem lebhaften Betrieb deine Ausbildung zu absolvieren? Dann freuen wir uns auf deine kompletten Bewerbungsunterlagen bis 07.03.2016 an untenstehende Adresse:

Arbeitslosenkasse Unia
Sebastianplatz 2, Postfach 284
3900 Brig



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Zu vermieten in Blatten bei Naters
ab 1. April 2016

3 1/2 Zimmer-Wohnung neu möbliert,
WiFi, mit Parkplatz vor dem Haus, schöne
sonnige Lage, 2 Minuten vom Postauto-Platz,
Seilbahnen

Jahresmiete erwünscht
Monatsmiete Fr. 850.- + inkl. NK
079 353 88 31, william.karlen@rhone.ch



INFOABEND

**Behandlung von
Schreibabys**

DATUM: 04. März 2016

ZEIT: 18.30-ca. 20.00 Uhr

ORT: Klubschule Migros, Brig



Info/Anmeldung: www.hom-kurse.ch

Ihr Kursleiter: Martin Perren, Homöopath,
Bahnhofstrasse 12, 3900 Brig, Tel.: (027) 9 24 96 76



WIR REKRUTIEREN!



Anmeldefrist:
4. März 2016

Beginn der
Aspirantenschule:
April 2017

Informationen
und Anmeldungen:
www.polizeiwallis.ch

Neue EXPAT-Verordnung – höhere Hürde für Steuerabzüge

Die neue Expatriates-Verordnung grenzt den Begriff Expatriates ein und reduziert die Kosten auf ein Mindestmass.



Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Vorübergehend in die Schweiz entsandte Spezialisten und leitende Angestellte können im Rahmen der Steuerdeklaration zusätzliche Berufsauslagen geltend machen. Ab 1.1.16 verschärfen sich jedoch die Regeln.



von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte, Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Die EXPAT-Vorlage

Am 1. Januar 2016 wurde die revidierte Expatriates-Verordnung in Kraft gesetzt. Einerseits definiert die neue Verordnung die Gruppe der aus dem Ausland Entsandten enger, andererseits präzisiert respektive reduziert sie die Abzüge auf die minimal notwendigen Kosten.

Bisherige Voraussetzungen

Als Expatriates galten nach bisheriger Bundesverordnung grundsätzlich:

- leitende Angestellte, die von ihrem ausländischen Arbeitgeber zeitlich beschränkt in die Schweiz entsandt wurden und
- ausländische Spezialisten aller Art mit besonderen beruflichen Qualifikationen, die für eine begrenzte Zeitdauer (5 Jahre) einer Erwerbstätigkeit in der Schweiz nachgingen.

Die Definition der Spezialisten war bisher

relativ offen formuliert. In der Praxis wurden neben Informatik-, IT- und Telekommunikationsspezialisten teilweise auch Profisportler, Ärzte und Pflegefachleute als Expatriates anerkannt. Die Auslegung der Bundesverordnung erfolgte durch einzelne Kantone aber auch deutlich enger.

Neue Voraussetzungen ab

1.1.2016

Für beide Personenkategorien gilt neu die zeitlich befristete Entsendung, d.h. ein ausländischer Arbeitgeber kann Personen (innerhalb des gleichen Konzerns) zum Zwecke der Erwerbstätigkeit nur noch für maximal 5 Jahre als Expatriates in die Schweiz entsenden. Spezialisten müssen daher neu nachweisen können, dass sie vorübergehend (und innerhalb des gleichen Konzerns) in die Schweiz entsandt wurden. Verfügen sie lediglich über einen zeitlich befristeten, lokalen (Schweizer-)Arbeitsvertrag, bestehen in der Praxis folgende Nachweispflichten:

- Arbeitsvertrag des bisherigen ausländischen Arbeitgebers des gleichen Konzerns.
- Wiederanstellungsklausel nach Ablauf der Entsendedauer im ursprünglichen ausländischen Konzern.

Übergangsbestimmungen

Bisher und nach alter Definition als Expatriates geltende Personen behalten ihren Status bis zum Ende ihres befristeten Anstellungsvertrags bei.

Anpassung der steuerlich abzugsfähigen Berufskosten für Expatriates

Als zusätzliche Berufsauslagen können Expatriates neu nur noch die notwendigen (statt bisher üblichen) Kosten geltend machen, sofern diese Kosten von den Expatriates selbst getragen werden. Dazu zählen:

- Umzugskosten,
- internationale Reisekosten (ohne Beschränkung auf CHF 3'000 gem. FABI-Vorlage),
- Hin- und Rückreisekosten bei Beginn und Ende des Anstellungsverhältnisses (mit Familie),
- angemessene Wohnkosten in der Schweiz bei Beibehaltung einer ständig für den Eigengebrauch zur Verfügung stehenden Wohnung im Ausland (nur falls nicht vermietet) sowie
- Unterrichtskosten der minderjährigen fremdsprachigen Kinder an fremdsprachigen Privatschulen, sofern die öffentli-

chen Schulen keinen Unterricht in deren Sprache anbieten (ohne Verpflegungs-, Transport- und Betreuungskosten vor oder nach der Schule).

Werden diese zusätzlichen Kosten hingegen durch den Arbeitgeber übernommen oder ist beabsichtigt, pro Personengruppe Pauschalabzüge geltend zu machen, empfiehlt sich ein vorgängiges Ruling mit den jeweiligen kantonalen Steuerbehörden.

Beurteilung

Die neuen Leitplanken grenzen einerseits den Begriff „Expatriates“ ein, andererseits werden die für die Einkommenszielung zusätzlich anfallenden Kosten auf ein Mindestmass reduziert.



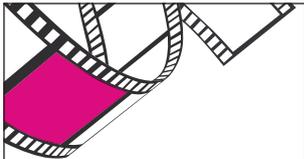
blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara Sibiu
Sofia Wien Bratislava
Tirana Ingolstadt

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

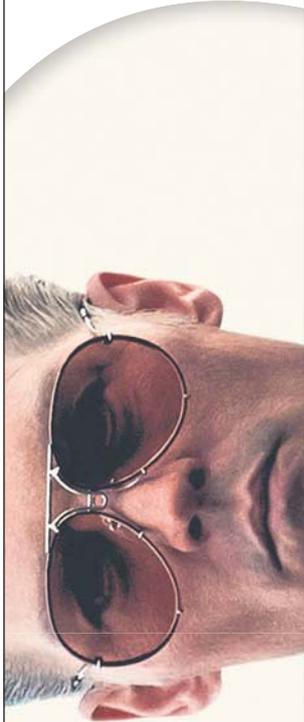
Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



RE
MOVIES

www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
über CHF 15.- keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.



BLACK MASS



Alters- und Pflegeheim Hengert

Wir suchen Sie: Dipl.Pflegefachfrau/mann oder FAGE 60-100%

Wer sind wir?

Wir sind ein kleines familiäres Heim, mit 16 Bewohnern. Unser Haus befindet sich zentral im Dorf Visperterminen, dem höchstgelegenen Weinberg Europas, in ländlicher Umgebung und herrlicher Aussicht ins Tal und auf die Berge.

Was erwarten wir?

Eine fundierte Ausbildung als Pflegeperson. Flexibilität, Belastbarkeit und Freude an einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Zuverlässige, sorgfältige und selbständige Arbeitsweise, Interesse und Offenheit für eine stetige Pflegeentwicklung und Verbesserung der Pflegequalität.

Was finden Sie bei uns?

Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbständige Aufgabe in einem familiären Umfeld, mit viel Gestaltungsspielraum, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Pflege und Betreuung des älteren und demenzen Bewohners.

Wie arbeiten wir?

Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich nach dem Personalstatut der Vereinigung der Walliser Alters- und Pflegeheime.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freut es uns Sie kennenzulernen.
Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Brief oder E-Mail zu, oder melden Sie sich unter den folgenden Telefonnummern:
Heimleitung: Herr Fux Stefan Tel. 027 955 66 10 oder 079 221 12 67 E-Mail: info@sanktnikolaus-sph.ch
Pflegedienstleitung: Frau Stoffel Marietta Tel. 027 948 44 55 oder 079 317 85 58 E-Mail: info@aph-hengert.ch
Alters- und Pflegeheim Hengert
Kanzleiweg 9
3932 Visperterminen

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE



www.clinichedentalquality.ch

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone **€ 1.180**

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer
auf Implantaten **in 24h € 5.900/Hotelzimmer gratis**



Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY[®]
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Elektronische Eingangskontrollen im Grossen Rat gefordert

Sitten Mehrere Politiker der CVPO machen sich Gedanken bezüglich der Sicherheit im Grossratsgebäude. Sie fordern vom Staatsrat eine Überprüfung.

«Wer einen Anzug trägt und sich nicht sonstwie auffällig verhält, der kann das Parlamentsgebäude einfach so betreten, Sicherheitskontrollen gibt es nicht», gibt CVPO-Grossrats-suppleant Marcel Zenhäusern zu bedenken. Zenhäusern und einige seiner Fraktionskollegen machen sich deshalb Sorgen. «Erinnert man sich zurück an den Vorfall von Zug im Jahr 2001 oder die Anschläge von Paris, so kommt ein ungu-tes Gefühl auf», sagt er.

Staatsrat soll Möglichkeiten prüfen

Mit einem Vorstoss soll dies geändert werden. «Wir verlangen vom Staatsrat, dass Möglichkeiten geprüft werden, wie die Sicherheit im Grossratsgebäude verbessert werden kann», so Zenhäusern. Wie diese verbesserte Sicherheit aussehen könnte, dazu haben die Parlamentarier aber noch keine konkreten Vorschläge. «Denkbar wäre zum Beispiel,



Der Staatsrat wird Zutrittskontrollen für das Grossratsgebäude einführen.

dass jeder, der das Gebäude betritt, zumindest eine Identifikationskarte oder einen Badge vorweisen muss», sagt der CVPO-Grossrats-suppleant.

Staatsrat verweist auf Massnahmen

In seiner Antwort auf den Vorstoss weist der Staatsrat darauf hin, dass im Grossratsgebäude die Sicherheit bereits durch mehrere bauliche Massnahmen erhöht worden sei. Zudem sei, wie Zenhäusern und seine Kolle-

gen fordern, eine elektronische Zutrittskontrolle vorgesehen. Der Zeitpunkt der Einführung sei jedoch noch nicht bekannt, da die Stadt Sitten vorher noch Arbeiten zur Erdbebensicherheit des Gebäudes vornehmen müsse. Des Weiteren, so der Staatsrat in seiner Antwort, werde das Parlament diskret von der Kantonspolizei überwacht. Eine Zutrittskontrolle werde nur vorgenommen, wenn die Situation dies angezeigt erscheinen lasse. **mm**

Visp: Wyssen hat genug



Marc Wyssen: Keine weitere Kandidatur.

Visp Der CVP-Gemeinderat Marc Wyssen kandidiert bei den Gemeinderatswahlen 2016 nicht mehr. Nach vier Jahren ist für ihn Schluss.

«Ich möchte den Fokus wieder mehr auf meinen Beruf als Anwalt und Notar legen. Wir beschäftigen inzwischen acht Juristen und ein Tanz auf zu vielen Hochzeiten liegt nicht drin», sagt Marc Wyssen der RZ. Bei den Gemeinderatswahlen 2012 wurde der damals 32-Jährige von der Visper Bevölkerung in den Gemeinderat gewählt. Wyssen trug mit seiner Kandidatur damals auch dazu bei, dass die «Schwarzen»

mit vier Gemeinderäten stärkste Regierungspartei in der Lonzastadt wurde. Dies nach jahrelanger Dominanz der CSP. Wyssen, in der Gemeinde für die Ressorts Wirtschaft, Standortmarketing und Energie verantwortlich, informierte die Partei über seinen Entschluss. Ein Comeback schliesst er nicht aus. Er sagt: «Der Entscheid war nicht gegen die Politik, sondern für die Familie und die Anwaltskanzlei.» Die weiteren CVP-Gemeinderäte (Philipp Teyssiere und Paul Burgener) sowie der Gemeindepräsident Niklaus Furger werden wohl nochmals kandidieren. Anders CSP-Frau Carmen Lorenz: Bei der Vizepräsidentin deutet alles auf einen Abgang hin. **ks**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

MEIN KOLLEGE IST IM DAUERSCHLAF

Liebe Anke

Ich, 75, bin schon 50 Jahre glücklich verheiratet und wir sind auch beide einigermassen gesund. Wir schmusen viel miteinander und haben uns lieb. Leider funktioniert es beim Sex nicht mehr, weil mein Kollege den Dauerschlaf hat. Ich habe schon viele homöopathische Sachen (Kapseln) ausprobiert, aber leider hat alles nichts genutzt. Wissen Sie vielleicht ein Produkt, damit mein Kollege aus seinem Dauerschlaf wieder erwacht? Ich habe auch schon mit meinem Hausarzt darüber gesprochen, leider ging er nicht speziell darauf ein. Ich solle mir bewusst sein, dass ich nicht mehr fünfzig sei.

Horst

Lieber Horst

Im Leben und besonders im Alter tragen viele Faktoren zu einer gelingenden Sexualität bei. Da sind der Testosteronspiegel, Erkrankungen wie hoher Blutdruck, Diabetes, eine Erkrankung der Prostata oder Operationen. Auch haben viele Medikamente einen Einfluss auf unsere Sexualität.

Wichtig ist jedoch auch, wie Sie Sexualität gelernt und gelebt haben. Und da ist auch im Alter noch vieles möglich. Auch da heisst es neu lernen, mit den veränderten Lebenssituationen umzugehen und besonders mit der sich veränderten Sexualität. Diese braucht ein ganzes Leben Lernschritte. Das heisst, immer wieder überprüfen, neu entwickeln und entdecken. Männer probieren die blaue Pille und merken, dass es dann trotzdem nicht geht. Da hilft in den meisten Fällen eine Therapie, die aufzeigt, wie Ihr Körper funktioniert und was Sie selber beitragen können. Es geht darum, den Körper zu verstehen und kennenzulernen und zu sehen, wo und wie Sie selber Einfluss nehmen können ohne Medikamente.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Wegen Rossbollen: Anwohnern stinkt

Susten So ein Mist! Wegen Rossbollen auf den Trottoirs von Susten sind einige Anwohner stinkig. Jetzt will die Gemeinde Massnahmen ergreifen.

«Es kann nicht angehen, dass die Trottoirs ständig mit Rossbollen übersät sind und die Fussgänger darauf achten müssen, dass sie nicht in die «Scheisse» treten», ärgert sich Franz Metry. Vor allem ältere Leute, die mit einem Rollator unterwegs seien, oder Frauen mit einem Kinderwagen müssten dadurch immer auf die Strasse ausweichen. «Das ist nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich», so Metry.

Gesetzliche Grundlage schaffen

Gemeindepräsident Roberto Schmidt ist die leidige Angelegenheit bekannt. «Einmal pro Monat haben wir auf der Gemeindeganzlei eine Reklamation wegen den Rossbollen auf den Trottoirs»,



Die Hinterlassenschaft von Pferden sorgt in Susten für Aufregung.

sagt Schmidt gegenüber der RZ. Darum habe die Gemeinde diesbezüglich schon interveniert. «Wir haben die Pferdehalter angeschrieben, ihre Tiere künftig wenn möglich auf der Strasse zu führen, damit die Trottoirs sauber bleiben», erklärt Schmidt. Das zeige aber offensichtlich wenig Wirkung. «Darum über-

legen wir uns andere Massnahmen», so der Gemeindepräsident. Wie diese konkret aussehen sollen, steht noch nicht fest. Aber: Die Gemeindeverwaltung will die Pferdebesitzer in die Pflicht nehmen. «Ich könnte mir durchaus vorstellen, für Pferdebesitzer eine Art Abgabe analog der Hundebesitzer für die

Hundemarke einzuführen», so Schmidt. «Schliesslich ist es für die Gemeindearbeiter mit einem Mehraufwand verbunden, die Rossbollen von den Trottoirs zu entfernen.»

Zermatt als Vorbild?

Noch will sich die Gemeinde nicht festlegen. «Aber mit der Ausarbeitung des neuen Polizeireglements werden wir eine gesetzliche Grundlage schaffen und einen Bussenkatalog ausarbeiten.» Bis dahin wird die Geduld der Anwohner ums Waldmattenquartier weiter strapaziert. «Ich bin überhaupt kein Pferdefeind. Aber mit ein bisschen Rücksicht könnte man in der Sache einen Schritt weiterkommen», ist sich Franz Metry sicher und erinnert an die Feriendestination Zermatt, wo Pferdebesitzer ihren Vierbeinern einen Sack umhängen, damit sie die Strasse nicht verschmutzen. «Mit ein bisschen «Goodwill» wäre das doch auch in Susten zu schaffen», ist Metry überzeugt.

Walter Bellwald

Rumänienhilfe sucht Gönner

Region Seit 20 Jahren engagiert sich die Rumänienhilfe Wallis für benachteiligte Menschen im osteuropäischen Land und hat zahlreiche Projekte realisiert.

«Vor 20 Jahren haben wir den ersten Transport mit Hilfsgütern nach Rumänien organisiert», sagt Stefan Eggel, Vizepräsident des Vereins. Zusammen mit Werner Ritz war Eggel für den Transport zuständig, um die hilfsbedürftigen Menschen direkt vor Ort zu unterstützen.

Findelkinderheim Centrul Tereza

Inzwischen ist der Verein Rumänienhilfe Wallis auf 40 Mitglieder angewachsen. Mit verschiedenen Aktionen macht der Verein auf sich aufmerksam und sammelt Gelder für die Notleidende Bevölkerung. «Mit unserer Unterstützung wurden zahlreiche Projekte

in Gemeinden, Schulen und Spitälern realisiert», sagt Eggel. Seit 1999 unterstützt der Verein das Findelkinderheim Centrul Tereza in Piatra Neamt in der Region Moldau im Nordosten des Landes. Hier leben 51 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 17 Jahren. «In diesem Heim leben Sozialwaisen und Kinder, die aus ärmlichen Verhältnissen stammen», erklärt Eggel. Gründer und Leiter des Findelheims ist der Glarner Peter Maag. «Er investiert sehr viel Zeit und ist die treibende Kraft des Projekts. Dank ihm kann das Findelheim schweizerische Standards vorweisen und ist ein absolutes Vorzeigeprojekt privater Sozialhilfe im Land», ergänzt Eggel.

Verschiedene Sammelaktionen

Mit Transport-Hilfsgütern und Sammelaktionen will der Verein Rumänienhilfe Wallis Peter Maag bei seiner Arbeit unter die Arme greifen. «Einerseits organisieren wir Transporte nach

Rumänien und andererseits sammeln wir am «Chrischindlimärt» in Naters jeweils für das Findelheim in Rumänien», sagt Eggel. Der 100er-Club Rumänienhilfe Wallis sorgt zudem mit einem jährlichen Beitrag von 100 Franken für einen willkommenen Zustupf. «Die Gelder kommen vollumfänglich

dem Findelkinderheim Centrul Tereza zugute, da jedes Mitglied der Rumänienhilfe Wallis völlig unentgeltlich arbeitet», verspricht Eggel. Mit einem Benefizkonzert im Zentrum Missionne am 4. März wird ebenfalls für das Kinderheim im Nordosten Rumäniens gesammelt. rz



Peter Maag, Leiter des Findelheims, mit unterstützungsbedürftigen Kindern.

«Unsere Gewerkschaft sucht den Dialog»

Visp Gewerkschaften helfen Arbeitnehmern bei Problemen mit Arbeitgebern. Der Regionalverantwortliche der Syna Oberwallis spricht über Arbeitslosigkeit und die Art der Lösungsfindung.

Herr Tscherrig, wie entwickelt sich die Arbeitslosenrate im Oberwallis?

Momentan befindet sich der Arbeitsmarkt im Umbruch. Wir sind in einer Zeit, in der die Arbeitslosenzahlen steigen. Das Problem ist, dass der Wirtschaftsstandort Schweiz und vor allem auch das Wallis aufgrund des starken Frankens gefährdet ist. Man hat Arbeitsplätze ab- statt aufgebaut. Aufgrund der Zweitwohnungsinitiative sieht es auch auf dem Bau düster aus. Wir haben das Glück, dass wir noch grosse Baustellen wie die A9 oder die Rhonekorrektur am Laufen haben. Hier im Wallis gibt es natürlich die saisonale Arbeitslosigkeit, die besonders im Winter hoch ist. Doch vergleicht man diese «normale» saisonale Arbeitslosigkeit über Jahre hinweg, erhöht sich auch diese schleichend.

Was sind die Gründe dafür und was wird dagegen unternommen?

Gibt es auf dem Bau weniger Arbeitsplätze, kommen weniger ausländische Arbeitnehmer und Grenzgänger. In der Industrie wird sich der Frankenschock dieses Jahr viel stärker zeigen als noch



Johann Tscherrig, Regionalverantwortlicher der Gewerkschaft Syna Region Oberwallis.

2015. Letztes Jahr hatten die Unternehmungen noch ein grosses Auftragsvolumen und konnten den Währungsverlust durch verschiedene Massnahmen ausgleichen. Dieses Jahr werden die Aufträge markant zurückgehen, Arbeitsplätze werden abgebaut oder ins Ausland verlagert. Wir helfen, die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Schweiz zu verbessern, damit Arbeitsplätze geschaffen werden können. Es muss alles getan werden, damit auch zukünftig Industriebetriebe bei uns angesiedelt werden können und die bestehenden Unternehmungen nicht ins Ausland abwandern. Wir wollen auch Verschlechterungen bei der Arbeitslosenversicherung, sprich «Winterarbeitslosigkeit» bekämpfen. Die Arbeitsbedingungen im Baugewerbe während der Wintermo-

nate im Wallis können nicht mit anderen Kantonen verglichen werden und auf diese speziellen Bedingungen muss Rücksicht genommen werden.

Sind Gewerkschaften heute noch gefragt?

Die Schweiz ist ein Vorbildland mit ihren Sozialversicherungen und Gesamtarbeitsverträgen. Das Verhältnis Arbeitgeber und -nehmer ist gut und wir konnten viele Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer erreichen. Ohne Gewerkschaften wäre dies nicht in einem solchen Mass möglich. Zwei Beispiele: Im Gesetz sind heute lediglich vier Wochen Ferien Pflicht. In den meisten Branchen gibt es dank uns kaum einen Gesamtarbeitsvertrag, in dem man nicht mindestens fünf Wochen zur Verfügung hat. Laut

Gesetz gibt es auch keinen 13. Monatslohn, dennoch haben die meisten Arbeitnehmer heute aufgrund dieser Verträge einen Anspruch darauf.

Wie viele Mitglieder zählt die Syna Oberwallis?

Sie hat momentan rund 4500 Mitglieder. Die meisten Mitglieder unterstehen einem Gesamtarbeitsvertrag, wie zum Beispiel im Baugewerbe, wo aufgrund dieses Vertrages alle dasselbe Recht haben. Dann gibt es welche, die wegen eines arbeitsrechtlichen Problems zu uns kommen. Diese haben dann bei uns einen Rechtsschutz. Das heisst, dass wir ihre Interessen vor Gericht vertreten. Auch bei sonstigen Problemen wie Sozialversicherungen oder persönlichen Problemen am Arbeitsplatz können sie bei uns Rat suchen. Wir suchen für jeden individuellen Fall die beste Lösung.

Wie viele Fälle können im Einvernehmen beider Seiten gelöst werden?

Da die Syna eine Gewerkschaft ist, die den Dialog zwischen Arbeitgeber und -nehmer sucht, werden in den allermeisten Fällen die Meinungen beider Seiten beachtet. Das unterscheidet uns von anderen, aggressiver vorgehenden Gewerkschaften. Hier im Wallis lebt man eine sehr gute Sozialpartnerschaft. Schweizerisch gesehen gibt es hier auch die meisten Gesamtarbeitsverträge. In den 21 Jahren, in denen ich hier arbeite, haben wir meistens eine Lösung finden können.

Sebastian Walter

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN
Das Walliser Erlebnismagazin

DER JÜNGSTE CARILLONEUR

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00

So 19.00 · 21.00

Fabian Schmid ist leidenschaftlicher Carillonneur in der Rarner Burgkirche. Mit seinen 18 Jahren ist er zudem der Jüngste seiner Zunft. Das RZ-Magazin hat ihn im 500-jährigen Glockenturm besucht.



RZ
MAGAZIN
Das Walliser Erlebnismagazin

THEATER VAREN

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00

So 19.00 · 21.00

Der Theaterverein Varen führt ab dem 4. März das Lustspiel «Hormonschübe» auf. Es handelt vom Walliser Adel und dem Irrsinn darin. Das RZ-Magazin durfte hinter die Kulissen des Theaters schauen.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

HORNUSSEN GEMMI

Mo 19.40 · 20.40 · 21.40

Im Februar kämpften auf dem schneebedeckten Daubensee auf der Gemmi, 2200 m ü. M., rund 40 schlagkräftige Hornusser um den Titel der Leukerbadner Wintermeisterschaft.



Walliser Sagen

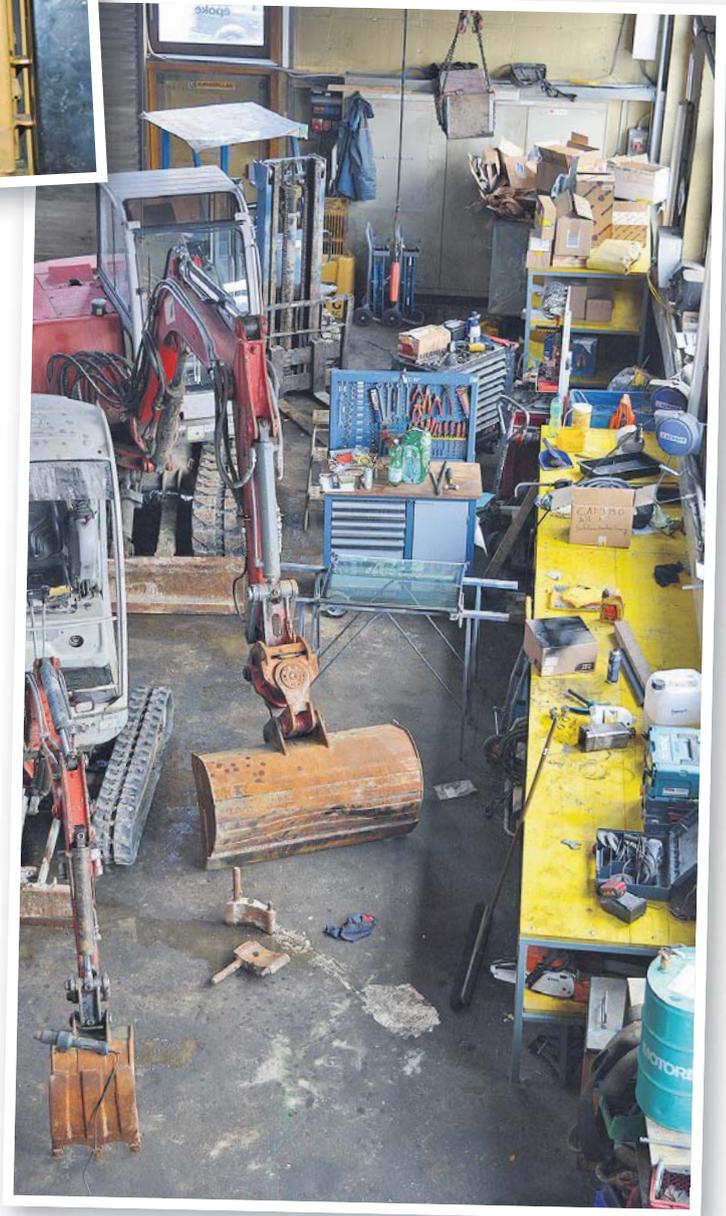
MIT LEANDER MEICHTRY

Fr, Di 19.40 · 20.40 · 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Erleben Sie ein schauriges Unterhaltungsspektakel am Fernseher.

ABC BERUFE



HYDRO-NICO AG
Maschinenverkauf &
Vermietung
027 946 70 58
079 220 26 39
www.hydro-nico.ch



BS Mechanic AG

Längmatten 13 3927 Herbruggen

Die BS Mechanic AG ist spezialisiert auf Unterhalt und Reparaturen von Baumaschinen, Lastwagen und Personenwagen jeglicher Art.

Die BS Mechanic AG gehört zur Adolf Schaller Zermatt Holding AG.



A. Bodenmüller AG
Baumaschinen · Visp

Baumaschinenmechaniker/in



Ausbildner Diego Gruber, Lehrlinge Lukas Mooser und Sebastian Kummer, Geschäftsführer Jörg Bumann (v.l.)

Herbrüggen Lukas Mooser und Sebastian Kummer sind in der Lehre bei der BS Mechanic AG. Sie wollten schon von Kindesbeinen an Baumaschinenmechaniker werden. «Schon als ich klein war, habe ich gerne Mechanikerarbeiten auf dem Bauernhof erledigt. Als dann gleich in der Nähe meines Heimatdorfes Randa eine Lehre angeboten wurde, habe ich mich dafür entschieden und die Ausbildung hier begonnen», so Lukas Mooser. Sein Lehrlingskollege ist auf ähnliche Weise zu diesem Beruf gekommen. «Für den Beruf braucht man Interesse an der Materie und technisches Verständnis. Man muss auch anpacken sowie sauber und exakt arbeiten können», erklärt Ausbilder Diego Gruber. «Wir sind für den Unterhalt und die Reparatur von Maschinen zuständig. Technische und elektrische Probleme zu lösen, gehört zu unserem Alltag. Im Sommer müssen Reparaturen besonders schnell erfolgen, damit die betroffenen Maschinen wieder eingesetzt werden können. Dagegen steht im Winter eher der Service im Vordergrund», so Gruber. «Zu meinen Lieblingsaufgaben gehören das Abschleifen und Lackieren», sagt Sebastian Kummer. Lukas Mooser wiederum gefällt die abwechs-

«Wir lösen technische und elektrische Probleme an Maschinen»

lungsreiche Arbeit, da man von kleinen Maschinen bis zu grossen Baggern grundsätzlich alles dabei hat. «Wir reparieren hier Bohrmaschinen, Grabenstampfer, Betonpumpen, Kräne und noch vieles mehr. Sogar Baumaschinen für den Spezialtiefbau wie beispielsweise für Erdwärmepumpenbohrungen können wir bei uns reparieren», zählt Geschäftsführer Jörg Bumann auf. Die Ausbildung ist ähnlich wie diejenige zum Landmaschinenmechaniker. «Durch die grosse Anzahl verschiedener Geräte hat man nach der vierjährigen Lehre erst einmal eine grobe Übersicht über Elektro- und Hydraulikgrundlagen. Den Rest muss man sich mit Erfahrungswerten aus der Praxis mit den einzelnen Maschinen aneignen. So kann man sich wiederum in viele Richtungen spezialisieren», erklärt der Geschäftsführer. Nach mindestens zwei Jahren Berufserfahrung kann man die Ausbildung zum Werkstattchef oder Meister antreten. «Mit dem Wissen, das man sich hier ansammelt, kann man natürlich auch zu Hause etwas anfangen. Beispielsweise ist man in der Lage, sein Auto oder seinen Traktor selber zu reparieren, was ungemein praktisch ist», so Lehrling Kummer. **sw**



JOB-INFOS

BAUMASCHINEN-MECHANIKER/IN

Dauer der Lehre:

4 Jahre

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- gute Auffassungsgabe
- selbstständige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- gute Gesundheit und kräftige Konstitution
- Freude am Kundenkontakt

Bildung und berufliche Praxis:

In einer Baumaschinenwerkstatt

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule (gemeinsamer Unterricht mit den Landmaschinen- und den Motorgerätemechaniker/innen EFZ)

Abschluss:

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Baumaschinenmechaniker/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Baumaschinenmechaniker/innen arbeiten in Reparaturwerkstätten für Baumaschinen, in Baugeschäften und bei Importeuren von Baumaschinen. Häufig spezialisieren sie sich auf bestimmte Typen von Baumaschinen. Dank ihrer breiten Ausbildung sind Baumaschinenmechaniker/innen gesuchte Fachleute. Neben der Tätigkeit im angestammten Bereich finden sie auch Stellen in der Industrie und auf der Montage im In- und Ausland.

Weitere Informationen:

www.berufsbildung-vs.ch



Lucullus, ein Fest der Sinne

Belalp Auch dieses Jahr findet wieder die kulinarische Schneeschuhwanderung der ganz besonderen Art statt.

Von der Mittelstation hinauf auf die Belalp, unter fachkundiger Führung, untermalt mit musikalischen Einlagen und alten Sagen – Schritt für Schritt oder eben: häppchenweise der Belalp entgegen. Ein Erlebnis für die Sinne und für alle, die das Unvergessliche suchen.

Kulinarisches Wandern

Lucullus war wohl kein Natischer. Er war ein römischer Senator und Feldherr und wird in der Neuzeit weniger mit seinen Verdiensten als Krieger und Konsul in Verbindung gebracht als mit seinem Reichtum und seinen legendären, grandiosen Festmählern. Aus diesem Grunde wohl wird sich der Event Lucullus seinen Namen gegeben haben:



(Foto: zvg)

German Eyer erzählt alte Sagen.

Schneeschuhwandern in der Üppigkeit der tiefverschneiten Belalp – was für ein natürlicher Reichtum in einer Kombination mit heimischen kulinarischen Leckerbissen und erlesenen Weinen aus

der Region. Erleben Sie die Belalp von einer ganz anderen Seite: Ein Winterevent, bei dem weniger die sportliche Ertüchtigung – den Parcours von einer Leckerei zur andern «verdauen» Sie

locker in der Gesamtlaufzeit von einer Stunde – als verschiedene Gaumenfreuden und die Degustation von erlesenem Rebensaft im Mittelpunkt stehen. Am Abend findet im Chalet Sepp der kulinarische Ausklang statt.

Alte Sagen und musikalische Klänge

Nebst regionaler Kost und musikalischer Unterhaltung wird Sie German Eyer mit alten Sagen überraschen. Unsere fachkundigen Führer werden Sie mit interessanten Erzählungen verblüffen.

Merken Sie sich also den Samstag, 5. März 2016, und gönnen Sie sich für 89 Franken (ohne Material) pro Person den kulinarischen Schneeschuhevent der ganz besonderen Art. Ab 11.00 Uhr starten Sie gruppenweise auf die Belalp, wo Sie auch kulinarisch dem Himmel etwas näherrücken.

Anmeldung: lucullus@belalp.ch



belalp.ch

LUCULLUS

KULINARISCHE SCHNEESCHUHWANDERUNG

Kulinarische Schneeschuhwanderung mit musikalischer Unterhaltung, Wein- und Naturerlebnisse, kulinarischen Leckerbissen im Gebiet von Blatten - Belalp mit fachkundiger Führung. Das ideale Erlebnis für Gruppen, Vereine oder Firmen.

Datum: Samstag, 05. März 2016
Preis: 89.- CHF pro Person (exkl. Material)
Reine Laufzeit: ca. 1h

Anmeldung unter lucullus@belalp.ch

AB
TRAG TREUHAND & REVISIONS AG
NATERS-BRIG
Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters

RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNG


 Liit bi iisch

Glockenspieler mit Leib und Seele

Raron Fabian Schmid und seine Leidenschaft.

Als Carillonneur lässt er regelmässig die Glocken der Rarner Burgkirche ertönen. Mit seinen 18 Jahren ist er im Wallis der Jüngste seiner Zunft.

Und immer wieder steigt er Woche für Woche hinauf in den Turm der 500 Jahre alten Rarner Burgkirche durch das enge steinerne Treppenhaus bis ganz nach oben in den antiken Glockenstuhl. Wo es zu Beginn der Stufen noch dunkel und eng ist, so wird es je höher er steigt heller, breiter, aber auch mystischer. Oben angekommen, setzt er sich mit Bedacht auf eine einfache hölzerne Bank und setzt sich einen Hörschutz auf. «Ich bin bereit», sagt er mit konzentrierter Stimme und beginnt zu spielen – oder besser gesagt er zieht an zwei Seilen und drückt mit den Füssen zwei hölzerne Pedale. Damit werden die Klöppel von vier Glocken abwechselungsweise in Schwingung versetzt. Und schon ertönt sie – die Melodie welche schon von Weitem zu hören ist.

Liebe auf den ersten Ton

Das Glockenspiel hat Fabian im Blut. Schon seine Vorfahren waren Carillo-

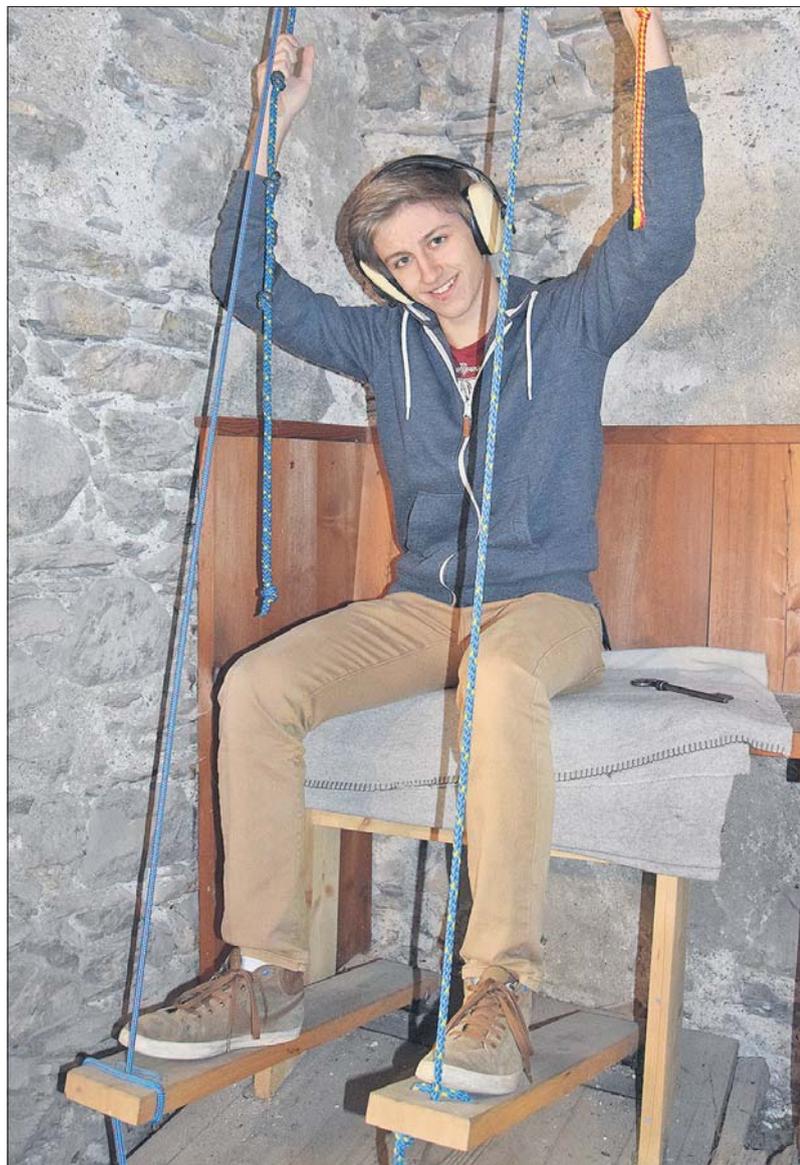
neure. «Als kleiner Junge habe ich regelmässig meinen Grossvater hierhin begleitet», sagt Fabian, welcher zurzeit die Lehre als Bauzeichner absolviert. So bekommt er das Prinzip und die Melodie – mit welcher seit jeher jeweils am Samstag zur Messe geschlagen wird, schon von frühester Kindheit an mit. Im Alter von zehn Jahren darf er selber spielen. «Weil ich noch klein war, konnte ich noch nicht alle vier Seile gleichzeitig betätigen.» So wird für Fabian ein Spezialstuhl angefertigt. Braucht er in den ersten Jahren noch Unterstützung, beherrscht er heute das Handwerk selbstständig und entlockt routiniert und ohne Notenblatt den 500-jährigen Bronzeglocken die verschiedensten Töne.

Im Dienst der Kirche

«Mittlerweile ist Carillon, nebst der Lehre, meine einzige Beschäftigung», erklärt er, der bis vor einem halben Jahr noch Fussball beim FC Raron gespielt hat. Aus zeitlichen Gründen hat er aber aufgehört: «Als Carillonneur bin ich gleichzeitig auch Sakristan und bereite damit auch jeweils die Messen in der Burgkirche vor.» Wenn am Samstag nebst der ordentlichen Messe am Nachmittag noch zusätzlich eine Hochzeit stattfindet, so sei er mit Glockenspielen und als Sakristan mehr als zwei Stunden beschäftigt. «Dann kannst du nicht auch noch gleichzeitig auf dem Fussballplatz stehen.» Das Amt als Sakristan teilt er sich aber mit seiner Grossmutter. Spielt demnach der Glaube eine wichtige Rolle in seinem Leben? «Ich bin nicht unbedingt oberreligiös. Der Glaube ist sicherlich da, nur schon aufgrund meiner doch recht hohen Präsenz in der Kirche.» Zudem sei er auch Mitglied des Pfarreirats. Damit könne er seine Aufgaben und Ämter ideal verbinden. «In erster Linie bin ich aber leidenschaftlicher Carillonneur und das bedeutet mir sehr viel.»

Vereinsgründung als Meilenstein

Das Glockenspielen hat im Rilkedorf eine lange Tradition. So sind es nebst Fabian drei weitere Personen – darunter eine Frau, welche die Passion ausgiebig frönen. Doch nicht nur dort. Auch in anderen Walliser Pfarreien



Auf diesem Holzstuhl läutet Fabian in der Rarner Burgkirche jeweils zur Messe.



Fabian vor einer der vier Glocken aus dem 16. Jahrhundert.

wird das Kulturgut noch gepflegt. Für die Aktiven Grund genug, sich zusammenzuschliessen. Im letzten Herbst gründeten sie deshalb den Verein «Carillon Oberwallis». Fabian: «Damit wollen wir die Tradition und das Kulturgut erhalten und für kommende Generationen sichern.» Dazu gehöre beispielsweise auch das Archivieren der Melodien. Zurzeit zählt der Verein 20 Mitglieder, in welchem auch Passivmitglieder jederzeit willkommen sind. Fabian ist derzeit das jüngste Mitglied und gleichzeitig auch der jüngste Aktive. Für das Carillon gibt es übrigens keinen Kurs. Als weiteres Vereinsziel zählt auch die Hochhaltung der Bedeutung von läutenden Glocken an sich. So hat diese für Fabian in den letzten Jahrzehnten abgenommen:

«Früher waren läutende Glocken ein Kommunikationsmittel, um beispielsweise die Leute von der Feldarbeit zurückzurufen oder aber man liess sie bei einer Gefahr läuten.» In der heutigen Zeit der modernen Übermittlungsmöglichkeiten habe die Bedeutung von Glocken «hörbar» abgenommen. Ausser dem Carillon hat Fabian nie irgendein anderes Instrument gespielt. Er hört zwar Musik, ist aber ansonsten alles andere als musikalisch, sagt er, wenn auch mit einer «kleinen» Ausnahme: «In der Schule musste ich Flöten spielen lernen. Diese aber hätte ich am liebsten immer an die Wand getrieben, anstatt darauf zu spielen.»

Peter Abgottsson

Tatort Villa Mazotti – Mord nach Drehbuch

Ried-Brig Der berühmte Kriminalautor lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in einer idyllischen Tessiner Villa und führt eigentlich ein ruhiges Leben.

Doch heute hat Mauro Mazotti eine turbulente Nacht vor sich. Vor Jahren hatte er ein klitzekleines Verhältnis mit einer jungen Schönheit und wird von deren Ehemann deswegen erpresst. In dieser Nacht will der Erpresser das Geld holen. Mauro Mazotti hat aber einen Plan ausgearbeitet, wie er den Erpresser unschädlich machen will. Diesen Plan hat er, in Form eines Buchmanuskripts, seinem Freund Carlo gezeigt, um dessen Meinung zu hören. Carlo ist jedoch skeptisch, dass der Plan gelingt. Tatsächlich geht denn auch alles schief, was schief gehen kann. Das Chaos bricht

über Mauro Mazotti herein. Warum erscheinen plötzlich so viele fremde Personen in der Tessiner Villa? Warum wird Mauro plötzlich für den Gärtner gehalten? Warum ist plötzlich das Dienstmädchen seine Geliebte, seine Schwiebertochter das Kindermädchen, Freund Carlo sein Vater und die Schwiegermutter die Köchin? Und wer gibt sich da als falscher Hausherr aus?

Fragen über Fragen, die eine Antwort dringend nötig machen. Zum Glück taucht ein Inspektor von der Kriminalpolizei auf. Dieser Herr Inspektor Antonelli kann sicher Licht ins Dunkle bringen.

Lügen über Lügen, bis die Wahrheit zum Vorschein kommt.

www.theaterbrigerberg.ch

**Reservation unter:
079 707 45 04**



(Foto: zvg)

Ein Ausschnitt aus den Proben des Vereins «Theater Brigerberg».

EIN AMÜSANTES LUSTSPIEL
IN DREI AKTEN VON
DANIEL KAISER

TATORT VILLA MAZOTTI

MORD NACH DREHBUCH

PRÄSENTIERT VOM THEATER BRIGERBÄRG

Aufführungen in der Turnhalle Ried-Brig

Freitag	4. März 2016,	20.00 Uhr
Samstag	5. März 2016,	20.00 Uhr
Sonntag	6. März 2016,	17.00 Uhr
Donnerstag	10. März 2016,	20.00 Uhr
Freitag	11. März 2016,	20.00 Uhr
Samstag	12. März 2016,	20.00 Uhr

Reservationen unter +41 79 707 45 04
Für Speis und Trank ist dank unserer Kantine gesorgt.

Preise
20.– Erwachsene
Kinder bis 16 Jahre
sind gratis

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA UMZUG



Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters



Rhone Umzug

Schnell, günstig, zuverlässig
Umzug, Reinigung, Räumung,
Entsorgung, Kleintransport

Naters

rhoneumzug@bluewin.ch
079 394 81 42

Saubere Lösung – glänzende Idee

Heinzmann Reinigungs AG

Die Heinzmann Reinigungs AG hat sich nebst der Raumpflege von Privathäusern, Praxen und Bürolokalitäten auf die Bau-, Unterhalts- und Gebäudereinigung spezialisiert. Neu- oder Umbauten werden schlüsselfertig gereinigt, Böden fachmännisch behandelt und Glas- und Fassadenkonstruktionen auf Hochglanz gebracht. Da jedoch bei einem Gebäude na-

turgemäss nicht nur Schmutz und Staub, sondern regelmässig auch grössere und kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten anfallen, bietet die Heinzmann Reinigungs AG ihren Kunden über die Hausverwaltung hinaus ein ganzheitliches Gebäudemanagement an. Zeitaufwendige Abklärungen und zermürbende Verhandlungen werden so weitgehend vermieden: In enger Zusammenarbeit

mit Partnerfirmen werden ausgesuchte Fachkräfte dorthin geschickt, wo Not am Mann ist.

- Umzugsreinigung
- Baureinigung
- Fassadenreinigung
- Spezialreinigung
- Hauswartung

Heinzmann Reinigungs AG

027 948 47 47

reinigung@heinzmann.net

www.heinzmann.net

Eine glänzende Idee



Heinzmann.net

Wohn-, Büro- und Baureinigung

Sauber Solution, Leuk-Susten

lässt Sie von vielseitigen Erfahrungen profitieren und kann Sie auf dem Gebiet der Wohn- und Büroreinigungen, Baureinigungen und Hauswartungen bestens bedienen.

Für uns ist stets eine partnerschaftliche, auf Langfristigkeit ausgerichtete Kundenbeziehung der Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Massgeschneiderte

Fachberatung

Wir sind Ihre Ansprechperson für Wohn- und Büroreinigung, Baureinigung und Hauswartung. Unser Team bietet Ihnen

kompetente Fachberatung, Ausführung und den dazugehörigen Service, stets individuell auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidert.

Werte erhalten ist unser tägliches Geschäft – Räume, Möbel und alles, was dazugehört.

- Allgemeine Reinigung
- Fenster- und Rahmenreinigung
- Werterhaltung des allgemeinen Mobiliars
- Saugen des Teppichbodens
- Reinigung der Nasszellenbereiche und Toiletten
- Müllentsorgung im Trennverfahren
- Geschirrspüldienst



Reinigung mit Zukunft

Da uns die Umwelt sehr am Herzen liegt, achten wir besonders auf zukunftsorientierte und nachhaltige Lösungen. Die von uns ausgewählten Reinigungsmittel und Geräte spielen dabei eine wichtige Rolle.

«Wir haben eine saubere Lösung»

Kuquku Ardiana

T 027 473 30 28 | M 079 564 74 79

www.saubersolution.ch



ALLGEMEINE GEBÄUDEREINIGUNG
SAUBER SOLUTION



Sauber Solution
Pfyenstrasse 7, 3952 Susten
www.saubersolution.ch

UMZUG



Für jedes Problem eine Lösung

Möbelhaus Schwery, Brig-Glis

Kunden, die sich nicht selbst um den Umzug kümmern wollen, bieten wir einen kompletten Umzugsservice an. Zügeln ist für uns Vertrauenssache, ob der Transport eines einzelnen Gegenstandes oder der Umzug eines ganzen Einfamilienhauses, wir nehmen uns der Sache an.

Polsterei

Einen schönen Sessel geerbt aber der Bezug passt nicht mehr in die heutige Zeit oder in die schon eingerichtete Wohnung. Oft ist es auch die eigene Garnitur, die zwar noch keine gravierenden Verschleisspuren aufweist, aber nach vielen Jahren nicht mehr gefällt. Da gibt es die Möglichkeit, die lieb

gewonnenen Schätzchen bei uns aufmöbeln zu lassen.

Bodenbeläge

Seit vielen Jahren sind wir Spezialisten für Bodenbeläge. Mit grösster Sorgfalt und Professionalität arbeiten wir an Ihrem Fundament, dem Boden. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. www.moebelschwery.ch

Möbelhaus Schwery seit 1949
Umzüge Bodenbeläge Möbel Polsterei
www.moebelschwery.ch

- Verkauf von Möbel
- Verlegen von Parkett & Laminat
- Wohnungs- & Geschäftsumzüge
- Polsterei
- Einlagerungen
- Vermieten von Verpackungsmaterial

Möbelhaus Schwery • Zenhäuserstrasse 24 A • 3902 Brig-Glis
Natel 079 448 96 56 • Fax 027 924 11 08 • www.moebelschwery.ch



Dominic Schwery (Auszubildender) Patrick Schwery (Schreiner) Stefan Nanzer (Innendekorateur), Sandro Verasani (Innendekorateur).

S.A.P.A.C Umzüge

S.A.P.A.C. Umzüge, Raron

- Möbelfahrzeuge von 15 m³ bis 60 m³
- Möbelaufzüge bis 34 m Höhe und 400 kg Zugkraft
- Internationalumzüge und -transporte
- Privat- und Geschäftsumzüge
- Kostenlose Besichtigung des Umzugsgutes
- Beratung durch Zügelmann
- Möbel- und Klaviertransporte
- Neumöbellieferung inkl. Montage
- Möbelaufzugvermietung mit Bediener
- Möbelfahrzeugvermietung mit Chauffeur
- Räumungen und Entsorgungen
- Möbellager
- Umzugs-Shop (Kleiderkartons, Gläser, Bücher, usw.)

www.sapac-umzuege.ch



www.sapac-umzuege.ch 3942 Raron



Tel. 027 934 30 37 • Fax 027 934 30 78 • Natel 079 220 28 75 • Natel 076 441 05 12
www.sapac-umzuege.ch • info@sapac-umzuege.ch



Fugenlose Boden- & Wandbeläge

SOLTECH, Visp Suchen Sie nach Möglichkeiten für zeitlose, hochwertige und optisch ansprechende Bodenbeläge und Wandbeschichtungen für Ihr neues Heim? Sollen die fugenlosen Boden- und Wandbeschichtungen dem harten Einsatz im industriellen oder öffentlichen Bereich gerecht werden? Oder möchten Sie Ihr Bauwerk zuverlässig und dauerhaft vor äusseren Einflüssen schützen? Wir sind Ihr Oberwalliser Partner für fugenlose Boden- und Wandbeläge im Innen- und Aussenbereich. Kontaktieren Sie uns und fragen Sie nach unseren Referenzen. Treten Sie ein in die faszinierende Welt der fugenlosen Beschichtungen.



Mineralischer Bodenbelag



Strukturbeton



Boden- und Wandbeschichtung



Terrassensanierung



DEKORBÖDEN



INDUSTRIEBÖDEN



STRUKTURBETON



BAUTENSCHUTZ

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

KANTONSSTRASSE 41C, CH-3930 VISP
T +41(0)27 946 33 44
WWW.SOLTECH-BESCHICHTUNGEN.CH

Checkliste «Umzug»



Ein Wohnungswechsel ist mit grossem Aufwand verbunden. Die nachfolgende Checkliste hilft, dass beim Umzug nichts vergessen geht.

So früh wie möglich

- Neuen Mietvertrag sorgfältig prüfen
- Alten Mietvertrag frist- und formgerecht kündigen, aber erst, wenn ein neuer abgeschlossen ist
- Schäden in der alten Wohnung frühzeitig der Verwaltung und der Haftpflichtversicherung melden
- Möbelstellplan anfertigen
- Gesetzlichen Umzugstag (mind. 1 Tag) bei der Arbeitsstelle beantragen
- Zügelfirma beauftragen. Auftrag und genauen Termin schriftlich bestätigen lassen
- Selber zügeln: Geeignete Helferinnen und Helfer engagieren
- Abfall: Wohnung, Nebenräume, Garten entrümpeln; Abfuhr organisieren
- Telefon: Meldung des Umzuges an Ihren Festnetzanbieter

Vier Wochen vorher

- Adressänderung mitteilen
- Versicherungen überprüfen, nötigenfalls Deckungsumfang der Mobiliarversicherung anpassen
- Notvorrat aufbrauchen und am neuen Ort frisch anlegen

- Neue Einrichtungsgegenstände bestellen und an neue Wohnadresse liefern lassen
- Schlüssel kontrollieren

Zwei Wochen vorher

- Kleine Reparaturen, für die der Mieter oder die Mieterin aufkommen muss, jetzt vornehmen
- Vorübergehend entbehrliche Gegenstände verpacken und beschriften
- Nachbarn, Hauswart informieren
- Wohnungsabgabe: Einzelheiten mit dem Vermieter besprechen

Eine Woche vorher

- Radio/Fernsehen: Meldung des Umzuges an: Billag, Schweiz. Inkassostelle für Radio- und TV-Gebühren
- Zerbrechliches Zügelgut (auch Flüssigkeiten) besonders deutlich kennzeichnen
- Mit Einpacken beginnen, Transportgut anschreiben, alles nach Inhalt und Zielort (Zimmernummern) beschriften.

Zwei Tage vorher

- Wertgegenstände, Dokumente... gesondert

- verpacken und persönlich transportieren
- Wer in Eigenregie zügelt: Mietfahrzeug am Vorabend abholen
- Wichtige Utensilien: Werkzeug, Apotheke, Toilettenartikel (WC-Papier), Taschenlampe, Glühbirnen, Verlängerungskabel, Klebeband, Karton, Streichhölzer, Adressbuch, separat bereithalten und zuletzt einladen

Am Umzugstag

- Zügelschaden: Sofort beim Entstehen von Mängeln vom Zügelmann schriftliche Bestätigung verlangen
- Fahrzeug überlegt beladen: Zuletzt aufladen, was zuerst gebraucht wird
- Namensschilder an Briefkasten und Tür anbringen
- Zählerstände sicherheitshalber selbst notieren (Strom, Gas, eventuell Heizung und Warmwasser).
- Wohnungsabgabe: Mit dem Vermieter ein vollständiges Abgabe-Protokoll ausfüllen. Nur unterschreiben, was tatsächlich zutrifft.
- Wohnungsübernahme: Mit der Vermieterpartei ein vollständiges Übernahme-Protokoll ausfüllen. Nur unterschreiben, was tatsächlich zutrifft

«Ich bin die richtige Person für eine neue Fifa-Ära»

Brig Er will Nachfolger von Joseph S. Blatter werden. Der Brigier Gianni Infantino (45) spricht über zwingende Änderungen in der Fifa, eine WM mit 40 Teams, Korruption im Wahlkampf und über die Chancen, morgen neuer Fifa-Präsident zu werden.

Gianni Infantino, morgen Freitag steht die Wahl zum Fifa-Präsidenten an. Wie stressig waren die letzten Tage und Wochen für Sie?

Ich bin in viele Länder gereist, um mich mit Verbandspräsidenten zu treffen. Dank dieser Gespräche hat meine Vision für die Zukunft der Fifa und des Fussballs konkretere Formen angenommen. Die Mitgliedsverbände sind das Fundament des Sports und jeder Verband hat seine besonderen Bedürfnisse. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass diese Bedürfnisse berücksichtigt werden. Verbandsvertreter in ihrem Land zu treffen, ist der beste Weg, sie einzeln kennenzulernen und zu erfahren, wie sie vor Ort – unter schwierigen Umständen – versuchen, den Fussball weiterzuentwickeln.



Sie sind dazu rund um die Welt gereist. Innert zehn Tagen haben Sie 35 Flughäfen gesehen.

Es war eine anstrengende Zeit, doch fühle ich mich der Sache verpflichtet. Der Fussball hatte für mich stets oberste Priorität, und ich werde mich auch weiterhin unermüdlich dafür einsetzen, Veränderungen herbeizuführen, die Governance zu verbessern und eine neue Ära der Transparenz und Offenheit bei der Fifa einzuleiten. Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, Menschen in ihrem eigenen Land zu treffen, um mit eigenen Augen zu sehen, wie sie im Alltag leben und arbeiten.

Welche Ereignisse haben Sie während dieser Begegnungen am meisten beeindruckt?

Es ist wunderbar, die Begeisterung für den Fussball auf der ganzen Welt zu sehen, insbesondere in Regionen mit geringen Ressourcen und wenig Infrastruktur wie in Teilen Afrikas und der Karibik. Es ist berührend, die Fussballbegeisterung von Kindern und das Engagement jener zu sehen, die sich für das Wachstum und die Entwicklung dieses Sports einsetzen. Dies alles lässt meine Motivation, die erforderlichen Veränderungen bei der Fifa herbeizuführen, und das Leben dieser Menschen auf der ganzen Welt, ob Jung oder Alt, wirklich zu verändern, weiter wachsen.

Haben Sie auch Korruption in den Gesprächen mit den Mitgliedsverbänden gespürt?

Nein, diesbezüglich habe ich während meines Besuchs in den verschiedenen Ländern nichts gehört.

«Der Fussball hatte für mich stets oberste Priorität»

Warum wollen Sie eigentlich Fifa-Präsident werden?

Wir müssen den Fussball zurück zur Fifa und die Fifa zurück zum Fussball bringen. Ich habe mich für diese Kandidatur entschieden, um wirklich etwas zu verändern. Die letzten 15 Jahre habe ich bei der Uefa verbracht, sieben Jahre war ich Generalsekretär. In dieser Zeit habe ich dem Fussball stets oberste Priorität eingeräumt. Ich habe immer für unseren Sport gekämpft und mich für die Verbesserung der Wettbewerbe, die Steigerung der Einnahmen, die Bekämpfung von Diskriminierung oder dafür, dass die Uefa-Governance für alle Mitgliedsverbände – ob Gross oder Klein – gerechter wird, eingesetzt. Diesen An-

satz würde ich in die Fifa mitbringen, um eine funktionierende partizipative Demokratie mit Beteiligung sämtlicher Mitgliedsverbände am Entscheidungsprozess einzuführen. Die Wiederherstellung des Vertrauens in die Fifa ist zentral und dafür ist es unerlässlich, dass die Organisation und alle Beteiligten sich Reformen unterziehen, um zu gewährleisten, dass die Organisation ein moderner, glaubwürdiger und transparenter Weltdachverband wird. Diese Reformen müssen struktureller und kultureller Art sein und wir benötigen eine viel grössere Transparenz in Sachen Finanzmanagement.

Nennen Sie uns ein konkretes Beispiel.

Ich habe verschiedene Reformmassnahmen aufgezeigt, darunter die Bildung eines neuen Fifa-Rates; Amtszeitbegrenzungen für Fifa-Funktionäre, einschliesslich des Präsidenten; die Ernennung unabhängiger Vertreter in wichtige Fifa-Kommissionen; Transparenz bei der Vergütung der Fifa-Spitze; die Ernennung eines Chief Compliance Officers und die Einführung eines vollständig transparenten Ausschreibungsverfahrens für kommerzielle und operative Verträge. All diese Veränderungen werden die Fifa meines Erachtens auf den richtigen Weg bringen, um Glaubwürdigkeit und Integrität wiederherzustellen. Ich bin der Ansicht, die richtige Person zu sein, um die Fifa in eine neue Ära der Glaubwürdigkeit und Entwicklung zu führen.

Sind die 209 Mitgliedsverbände nach der «Causa Blatter» denn bereit, wieder einen Schweizer zu wählen?

Bei dieser Wahl muss der Fussball und nicht meine Herkunft im Mittelpunkt stehen. Deshalb konzentriere ich mich auch darauf, den Fussball wieder in den Vordergrund zu rücken und bei der Fifa Veränderungen herbeizuführen. Ich werde alle Fifa-Mitglieder, von den grössten bis zu den kleinsten, mit demselben Respekt behandeln. Dies gilt für meine Arbeit bei der Uefa und wird für meine Arbeit bei der Fifa gelten, sollte ich morgen Freitag gewählt werden. Ich hoffe aber schon, dass «Wallisertiitsch» auch in Zukunft die erste Amtssprache bleiben wird.

Sie kandidieren für die Uefa, hätten die Kandidatur jedoch aus Loyalität zurückgezogen, wäre Michel Platini doch noch angetreten. Wie war Ihr Kontakt zu ihm während des «Wahlkampfes»?

Meine Beziehung zu Michel Platini war stets sehr gut und wir sprechen auch jetzt noch über zahlreiche Dinge. Bei der Uefa haben wir deutliche Fortschritte erzielt hinsichtlich des Profils und des Erfolgs un-

serer Hauptwettbewerbe, der Steigerung der Einnahmen, die wir an die Verbände und Klubs ausschütten, wie auch wichtiger Reformen in verschiedenen zentralen Bereichen. Ich denke, dass alle europäischen Verbände mit den Errungenschaften der Uefa der vergangenen Jahre zufrieden sind und hoffe, dass ich in Zukunft dasselbe sagen kann, wenn ich auf die ersten Jahre als Fifa-Präsident zurückblicke.

«Wir müssen den Fussball zurück zur Fifa bringen»

Haben Michel Platini oder Joseph S. Blatter Ihnen Tipps für die «Wahlkampagne» gegeben?

Bei einer solchen Kampagne erhält man zahlreiche «Tipps» von verschiedenen Leuten, doch für mich ist es wichtig, mich auf meine Stärken und den Fussball zu konzentrieren.

Sie geniessen den Support von südamerikanischen Verbänden (10), jenen in Zentralamerika (7) und mehreren in Europa. Wie gross schätzen Sie Ihre Chancen ein, morgen gewählt zu werden?

Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf der Kampagne und bin den Konföderationen und einzelnen Verbänden aus zahlreichen Regionen der Welt, die ihre Unterstützung für mich bereits öffentlich bekanntgegeben haben, sehr dankbar. Meine Kampagne hat eine positive Dynamik entwickelt.

Das Zünglein an der Waage bei der Fifa-Wahl morgen könnten die 54 Verbände in Afrika spielen. Diese dürften grösstenteils Scheich Salman bin Ibrahim Al Khalfa unterstützen. Was erhoffen Sie sich von den Verbänden Afrikas?

Ich hatte sehr positive Treffen mit Verbänden in Afrika und Asien und bin zuversichtlich, auch aus diesen Ländern bedeutende Unterstützung zu erhalten.

Sie sind für eine WM mit 40 Teams. Rütteln Sie damit nicht an einem bestehenden Fifa-Erfolgsmodell mit derzeit 32 Teams aus gleich vielen Nationen?

Die Fussball-Weltmeisterschaft ist eine einzigartige Veranstaltung, welche die ganze Welt alle vier Jahre einen Monat lang in ihren Bann zieht. Gleichzeitig ist sie das wirkungsvollste Instrument, um weltweit den Fussball zu fördern. Durch die Erweiterung um acht Teams würden wir acht zusätzlichen Ländern die Gelegenheit geben, das WM-Fieber noch direkter zu erleben, und das Teilnehmerfeld wäre noch vielfältiger. Natürlich müsste dies mit allen beteiligten Akteuren eingehend besprochen werden. Ich bin jedoch mehr als bereit, diese Diskussionen auf konstruktive Art mit all jenen zu führen, denen der Fussball am Herzen liegt. Bei der Uefa war ich intensiv an der Erweiterung der EM-Endrunde von 16 auf 24 Teams beteiligt. Diese hat sich aus sportlicher, werbeteknischer und kommerzieller Sicht als grosser Er-



folg erwiesen und ich bin überzeugt, dass wir etwas Ähnliches auch für die Fifa-Weltmeisterschaft erreichen können.

Sie sind ein Befürworter, eine WM nicht mehr nur in einem Land, sondern in Regionen auszuführen. Wie kam diese Idee bei den Mitgliedsverbänden an?

Ich denke, dass wir eine offene Debatte über die Möglichkeit führen sollten, die WM nicht nur in einem oder zwei Ländern, sondern in einer ganzen Region durchzuführen, um es verschiedenen Ländern zu ermöglichen, Spiele auszurichten und von den damit verbundenen Vorteilen zu profitieren. Zudem könnten Länder, die nicht über die Ressourcen verfügen, das weltweit grösste Turnier alleine auszurichten, sich ebenfalls als Gastgeber profilieren. Als wir beschlossen, die Euro 2020 in ganz Europa auszurichten, war das Interesse sehr gross und es bewarben sich 19 Mitgliedsverbände für 19 Städte um die Ausrichtung von Spielen.

«Ich hoffe, dass «Walliser-tiitsch» die erste Fifa-Amtssprache bleibt»

Gianni Infantino, es wird über einen möglichen Deal zwischen Ihnen und Scheich Salman gemunkelt, der wohl Ihr schärfster Konkurrent sein wird. Schafft der Scheich die Wahl zum Fifa-Präsidenten, macht er Sie zum Fifa-Generalsekretär. Was steckt dahinter?

Ich habe bereits verschiedentlich bekräftigt, dass es keinen Deal gibt. Dies ist und muss ein demokratisches Wahlverfahren sein. Ich kandidiere um das

Amt des Fifa-Präsidenten und glaube fest daran, dass ich die Fifa in eine deutlich bessere Zukunft führen kann.

Morgen Freitag findet in Zürich die Wahl zum neuen Fifa-Präsidenten statt. Es geht um die Nachfolge des Oberwallisers Joseph S. Blatter. Organisieren Sie, wie es Herr Blatter getan hat, auch ein Turnier in der Region, falls Sie Fifa-Präsident werden?

An meinem ersten Tag als Fifa-Präsident werde ich auf den Fussballfeldern beim Fifa-Sitz ein Turnier mit Vertretern der Mitgliedsverbände, Spielern, Kindern aus lokalen Vereinen sowie Medienvertretern organisieren. Ich setze mich mit aller Kraft dafür ein, den Fussball zurück zur Fifa und die Fifa zurück zum Fussball zu bringen, wobei dieses Turnier sinnbildlich für die neue Ausrichtung der Fifa stehen soll. Im Anschluss daran wird die harte Arbeit beginnen. Und dann schauen wir auch noch, was man in der Region machen kann, aber ich hab da schon ein paar Ideen.

Simon Kalbermatten

(Das Interview wurde per E-Mail geführt)

ZUR PERSON

Vorname: Gianni **Name:** Infantino **Geburtsdatum:** 23. März 1970 **Familie:** Verheiratet, vier Kinder **Beruf:** Rechtsanwalt **Funktion:** Uefa-Generalsekretär

NACHGEHAKT

Joseph S. Blatter ist mein Vorbild	Joker
Werde ich Fifa-Präsident, werden die Gehälter der Fifa-Spitze transparent	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

24. März – 28. März 2016



Preis pauschal
Fr. 895.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150.-

21. April – 24. April 2016



Preis pauschal
Fr. 785.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150.-

5. Mai – 8. Mai 2016



Preis pauschal
Fr. 810.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150.-

Ostern in Wien

Einer der romantischsten Ostermärkte der Welt

München und die Königsschlösser

4 Tage wie im Märchen

Reise ins Burgund

Ein Genuss für Gaumen und Geist

reisehits 2016

RUFFINER REISEN Kantonsstrasse 21, 3946 Turtmann
T +41 27 932 50 36 | F +41 27 932 50 37 | info@ruffiner.ch | www.ruffiner.ch



ZENGER

Ich würde mich freuen auch Ihre individuellen Ideen mit Holz oder Stein umsetzen zu dürfen!

ALAIN ZENGER
KUNDENMAURER & RUNDHOLZBAU
INFO@ALAINZENGER.COM
WWW.ALAINZENGER.COM

«Komm in den

Dieser Kurs an sechs Abenden ist eine Einführung und Annäherung an die Regeln, Merkmale und Anordnungen der deutschen Lyrik vom Barock über die Klassik bis zur klassischen Moderne.

totgesagten park

Ausgewählte Gedichte vom Barock bis zu Texten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert werden miteinander gelesen und untersucht.
Kursleitung: Engelbert Reul

und schau»

jeweils Dienstags: 18.00 - 19.30 Uhr, Pädok
8. und 22. März 2016 Anmeldung ist erforderlich:
5. und 19. April 2016 Tel. 027 607 15 14 oder mw-brig-
3. und 24. Mai 2016 kulturvermittlung@admin.vs.ch

Schlossstrasse 30
3900 Brig
Tel. 027 607 15 00

www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Berufsfachschule Oberwallis



Telefon: 027 606 09 00
sekretariat-brig@berufsbildung-vs.ch
www.berufsbildung-vs.ch

Gästeempfangsfachfrau HGA / Gästeempfangsfachmann HGA

Ausschreibung von Lehrstellen für die dreijährige Berufsausbildung in der Hotellerie

Lehrbeginn: August 2016

Sind Sie an dieser Ausbildung interessiert?
Sind Sie offen, freundlich und schätzen Sie den Kontakt mit Gästen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Berufsfachschule Oberwallis
Kettelerstr. 14
3900 Brig-Glis



5. Nostalgie-Rennen Rosswald, 27. Februar 2016

Nr.-Ausgabe: ab 08:30 Uhr, Restaurant „Rosswald“

Start: 11:00 Uhr

Startgeld: Kinder CHF 20.00 / Erwachsene CHF 35.00
Inkl. Apéro und Erinnerungsgeschenk

Kategorien: Kinder I / II / III, Damen, Herren

Anmeldungen: Tel. 078 610 10 14 oder
www.nostalgiereennen.ch/anmeldung.php

Das Festgelände ist zu Fuss erreichbar. Prima Kantine.
Musikalische Unterhaltung mit den Genderbüeü.
Das Rennen wird bei jeder Witterung durchgeführt.

www.nostalgiereennen.ch

«Das gönn ich mir!»

- Faltenbehandlungen
- Hautstraffung mit Titan
- Haarentfernung mit Laser/IPL
- Lidstraffung
- Fettpolsterreduktion mit Cryolipolyse
- Cellulitebehandlung mit Stosswelle
- Besenreiserbehandlung mit Laser

weil wir wissen was wirkt!

Vermittlung von Schönheitsmedizin
Kyburgstrasse 5A 3600 Thun www.sanomed.ch

Institut
SanoMed

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in den nächsten
RZ-Spezialseiten
zum Thema Bauen Ihren
Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 3. März 2016
Erscheinungsdatum: 10. März 2016

Telefon 027 922 29 11



RZ-Babys



Besuchen Sie unsere
Babygalerie auf:

www.1815.ch





Wählen Sie die schönste Skilehrerin!



Region 39 Skilehrerinnen standen zur Wahl der schönsten Skilehrerin im Oberwallis 2016. Jetzt sind noch 27 Kandidatinnen dabei.

Von Zermatt bis Saas-Fee, der Belalp, Grächen, Leukerbad bis ins Lötschental – aus fast allen Oberwalliser (Ski-)Gebieten stellen sich Skilehrerinnen zur

Wahl um den Titel zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis. Der Gewinnerin winkt ein Gutschein im Wert von 300 Franken von Sherpa Outdoor. Die Siegerin wird in der RZ vom 22. März 2016 vorgestellt.

Fast 4000 User haben in der ersten Runde ihre Stimme abgegeben. Jetzt gehts in die zweite Runde. Verpassen Sie nicht, weiterhin für Ihre Favoritin zu stimmen. **Denn: Nach jeder Runde wird das**

Voting wieder auf null gesetzt! Stimmen Sie für Ihre Favoritin auf 1815.ch oder füllen Sie den unten stehenden Talon aus. Selbstverständlich kann für eine Kandidatin auch mehrfach gevotet werden. Pro Talon ist allerdings nur eine Namensnennung möglich.

Mitmachen lohnt sich gleich doppelt: Sie unterstützen Ihre Favoritin und haben die Chance, in der Schlussverlosung einen von zehn Rucksäcken «Chamar

28» von Sherpa Outdoor im Wert von je 99 Franken zu gewinnen. Verpassen Sie nicht, schnellstmöglich für Ihre Kandidatin zu voten, denn nur die 21 Skilehrerinnen mit der höchsten Stimmenanzahl kommen in die nächste Runde (RZ vom 3. März 2016).

Einsendeschluss für die zweite Runde zur Wahl der schönsten Skilehrerin im Oberwallis ist Montag, 29. Februar 2016 (12.00 Uhr). **rz**

Wettbewerb

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wählen Sie Ihre persönliche Favoritin bei der Wahl zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis und **gewinnen Sie** einen von zehn Rucksäcken «Chamar 28» von Sherpa Outdoor im Wert von 99 Franken. Der 28-Liter-Rucksack ist ideal auf Reisen, für leichte Wanderungen oder in der Freizeit und bietet nebst einem Laptopfach eine angenehme Rückenpolsterung. Stockfixierung, Brust und Hüftgurt gehören ebenfalls zu diesem Leichtgewicht.

So gehts: Einfach unten stehenden Talon ausfüllen und einsenden an RhoneZeitung Oberwallis, Stichwort «Schönste Skilehrerin», Postfach 76, 3900 Brig. **Die RZ wünscht Ihnen viel Glück!**

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Die schönste Skilehrerin ist

Name/Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Tel.:

E-Mail:

Die schönste *Skilehrerin* im Oberwallis 2016



24 Florence Forny

428 Stimmen

Geburtstag **22.9.1992**
Wohnort **Steg**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **DLit la redu und zVeh la chalbru!**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Reden... und zwar viel.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Meinen Mund halten.**



1 Stefanie Heinen

426 Stimmen

Geburtstag **5.2.1991**
Wohnort **Bellwald**
Skischule **Bellwald**

- ▶ Lebensmotto: **Jetzt! Weil das Leben sich nicht auf später verschieben lässt.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Ich habe einen unkomplizierten und einfühlsamen Umgang mit Kindern.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Nachtragend sein.**



14 Tamara Kehrli

345 Stimmen

Geburtstag **31.8.1993**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Love the life you life. Live the live you love. (Bob Marley)**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Zu spät kommen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Pünktlich sein.**



35 Kathrin Schweiger

169 Stimmen

Geburtstag **11.4.1994**
Wohnort **Krauchthal**
Skischule **Cool School Lötschental**

- ▶ Lebensmotto: **Mit Vollgas druchs Leben!**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Sprechen (plaudern).**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Nachgeben.**



30 Steffi Bumann

158 Stimmen

Geburtstag **20.3.1984**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Schw. SS Saas-Fee**

- ▶ Lebensmotto: **Respekt**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Für Freunde kochen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Schwimmen.**



33 Joséphine Schwery

143 Stimmen

Geburtstag **12.7.1991**
Wohnort **Ried-Brig**
Skischule **Rosswald**

- ▶ Lebensmotto: **Fange nicht an aufzuhören. Höre nicht auf anzufangen.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Jemanden für etwas begeistern.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **«Nein» sagen.**



4 Marina Rüfenacht

81 Stimmen

Geburtstag **2.2.1994**
Wohnort **Wettingen AG**
Skischule **Unterbäch**

- ▶ Lebensmotto: **Wherever you go, go with all your heart.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Gute Laune haben, andere fürs Skifahren motivieren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Meine Schwächen definieren.**



5 Julia Graf

80 Stimmen

Geburtstag **23.12.1995**
Wohnort **Mönthal**
Skischule **Unterbäch**

- ▶ Lebensmotto: **(aus der Reihe) tanzen.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Gute Laune haben, unterhalten.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Gehorchen, schön schreiben.**



7 Karolina Taborska

73 Stimmen

Geburtstag **1.4.1986**
Wohnort **Leukerbad**
Skischule **Schw. Schneesportschule Leukerbad**

- ▶ Lebensmotto: **No risk no fun, no limit no life.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Fremdsprachen lernen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Telemark fahren.**



10 Ola Parkes

61 Stimmen

Geburtstag **26.1.1995**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Schw. SS Saas-Fee**

- ▶ Lebensmotto: **Keine Zeit mit Sorgen verschwenden.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Ich helfe Menschen, ihr Bestes zu geben.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Singen.**



18 Josephine Kerkhoven

59 Stimmen

Geburtstag **20.8.1998**
Wohnort **Bern**
Skischule **Belalp**

- ▶ Lebensmotto: **Willst du gute Laune haben? Lache!**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Mit Muskelkater vom Tanzen von der Belalp nach Blatten schlitteln.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Mich stressen, wenn ich meinen Kaffee genieße.**



23 Anne-Sophie Matter

52 Stimmen

Geburtstag **10.11.1996**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Saas-Fee**

- ▶ Lebensmotto: **Geniesse den Moment.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Reden.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Abwarten.**



25 Sarah Gruber

43 Stimmen

Geburtstag **25.12.1996**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Hakuna Matata (keine Sorgen)**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Spiele spielen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Spiele gewinnen.**



2 Vanessa Albrecht

38 Stimmen

Geburtstag **6.5.1998**
Wohnort **Stuttgart**
Skischule **Schw. Schneesportschule Leukerbad**

- ▶ Lebensmotto: **Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein verlorener Tag.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Ski fahren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Singen.**



15 Leah de Vries

33 Stimmen

Geburtstag **29.5.1993**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Heute schauen, was morgen kommt.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Mit Kindern umgehen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Organisieren.**



Die schönste *Skilehrerin* im Oberwallis 2016



28 Valerie Gruber

244 Stimmen

Geburtstag **31.12.1997**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Hulapalu**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **In einem Team arbeiten.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Auto fahren.**



6 Lara Rüfenacht

193 Stimmen

Geburtstag **13.11.1995**
Wohnort **Wettingen**
Skischule **Unterbäch**

- ▶ Lebensmotto: **Children of winter never grow old.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Menschen zum Lachen bringen und über mich selbst lachen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Ernst bleiben.**



37 Michaela Häfliger

175 Stimmen

Geburtstag **20.7.1994**
Wohnort **Zermatt**
Skischule **Stoked Zermatt**

- ▶ Lebensmotto: **Das Leben beginnt am Ende deiner Komfortzone.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Lachfalten produzieren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Nicht verwirrt sein.**



34 Chantal Pollinger

115 Stimmen

Geburtstag **24.6.1991**
Wohnort **Gampel**
Skischule **Cool School Lötschental**

- ▶ Lebensmotto:
Es Bliämli hed lenger ds wachsen als Uchruit.
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Aprésski.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Demo fahren.**



38 Jennifer Schumacher

111 Stimmen

Geburtstag **25.1.1993**
Wohnort **Zermatt**
Skischule **Stoked Zermatt**

- ▶ Lebensmotto: **You'll never get a second first impression.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Mich schnell durch eine lange Skilift-Schlage «hindurchschlängeln».**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Beim Skifahren mit meinen kalten Zehen umgehen.**



12 Corinne Morand

82 Stimmen

Geburtstag **7.5.1996**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Schw. SS Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Never give up. (Daniel Albrecht)**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Kindern Geschichten erzählen, sodass sie mit grossen Augen sagen: «Wirklich?!»**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Ruhig bleiben, wenn der Kassensaldo am Ende des Tages nicht stimmt.**



9 Antonia Rumpf

67 Stimmen

Geburtstag **1.8.1997**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Schw. SS Saas-Fee**

- ▶ Lebensmotto: **Das Problem ist nicht das Problem. Das Problem ist deine Einstellung zum Problem.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Dinge in letzter Minute erledigen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Still sitzen und nichts tun.**



27 Lisette Graafland

64 Stimmen

Geburtstag **28.7.1991**
Wohnort **Amsterdam NLD**
Skischule **Bellwald**

- ▶ Lebensmotto: **Mach dir keine Sorgen für morgen. Jeder Tag hat genügend eigene Sorgen.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Leute beruhigen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Böse werden.**



21 Ramona Volken

62 Stimmen

Geburtstag **18.1.1994**
Wohnort **Brig**
Skischule **Belalp**

- ▶ Lebensmotto: **Never give up!**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Andere motivieren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Lange still sitzen.**



31 Janina Schülin

49 Stimmen

Geburtstag **7.4.1995**
Wohnort **Basel**
Skischule **SSSS Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **You can't buy happiness but you can buy skis and that's pretty much the same thing.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Mit Kindern umgehen.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Ausschlafen.**



32 Myrthe Crijns

47 Stimmen

Geburtstag **20.8.1991**
Wohnort **Grächen/Holland**
Skischule **Grächen**

- ▶ Lebensmotto: **Yesterday is history, today is a gift, tomorrow is a mystery.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Mit meinem Papa diskutieren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Pünktlich sein.**



16 Nela Weber

44 Stimmen

Geburtstag **20.5.1991**
Wohnort **Thun/Basel/Belalp**
Skischule **Belalp**

- ▶ Lebensmotto: **The Mountains are carrying and i have to go.**
- ▶ Was kann ich besonders gut? **Handwerken, mich verrenken, skizzieren, 3D modellieren, Snowboard fahren.**
- ▶ Was kann ich weniger gut? **Telemark fahren, putzen, geduldig sein.**

**Bestes Equipment zu besten Preisen –
jetzt sofort bestellen! sherpaoutdoor.com**

Sherpa Outdoor Visp Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr



It's our nature to be good.

Dario Cologna am Int. Gommerlauf

Goms Mit Dario Cologna hat sich der Star des Schweizer Langlaufs für das Rennwochenende vom 27. und 28. Februar 2016 im Goms angemeldet.

Er startet am Samstag zum Halbmarathon Klassisch und am Sonntag zum Int. Gommer Skimarathon. Zusammen mit

den beiden Top-Läufern Toni Livers und Seraina Boner sorgt Dario Cologna also für Weltcup-Feeling im Goms.

Schon lange hat es nicht mehr ein so hochkarätiges Startfeld für den Int. Gommerlauf gegeben. Im Goms freut man sich nun deshalb umso mehr auf spannende Rennen und viel Publikum im Start-/Zielgelände oder entlang der anspruchsvollen Strecke.

Die fahrende Tribüne

Hautnah am Geschehen dabei ist man natürlich mit der fahrenden Tribüne der MGBahn. Am Sonntag begleitet sie den Internationalen Skimarathon vom Start weg. Die Live-Kommentatoren informieren im Zug stets über die letzten Änderungen an der Spitze der Läuferschaft.

Tickets sind bei der Obergoms Tourismus AG unter 027 974 68 68 oder auf www.gommerlauf.ch erhältlich.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Im Start-/Zielgelände «Nordisches Zentrum» bei Ulrichen bietet sich beste Sicht auf die verschiedenen Rennen. Neben dem Start und Zieleinlauf kann der Int. Gommer Skimarathon zweimal beim Durchlauf beobachtet werden. Um die Zwischenzeit abwechslungsreich zu gestalten, empfiehlt sich ein Besuch des «Gommerlauf Dorfs» im Start-/Ziel-

reich, wo Sponsoren über Neuigkeiten informieren.

Die grosse Festwirtschaft mit einem reichhaltigen, unwiderstehlichen Angebot an Speisen und Getränken ist Garant für das leibliche Wohl. Am Samstagabend findet dort zudem ab 17.00 Uhr der traditionelle Gommer Pasta Plausch statt. Musikalisch wird die Band RG Doublepack für eine gute Stimmung sorgen.

Abgerundetes Rennprogramm

Neben den Halbmarathons und dem Marathonsrennen stehen die Kids auch im Fokus der Organisatoren. Am Samstag steht ab 12.30 Uhr der Leonteq Biathlon Cup auf dem Programm. Am Sonntag starten dann die Nachwuchssportler ab 13.00 Uhr zum Mini-Gommerlauf. Am Sonntag findet ausserdem zum ersten Mal das Merida Fatbike Rennen im Rahmen vom Int. Gommerlauf statt.



Live dabei:

Starbesetzung am Int. Gommerlauf mit Dario Cologna und Toni Livers!

44. INTERNATIONALER gommerlauf 27./28. Februar 2016

27.02.2016

Gommer
Klassiker
09.30 Uhr

Gommerlauf
11.00 Uhr

Leonteq
Biathlon Cup
12.30 Uhr

Rangver-
kündigung
15.00 Uhr

Pasta Plausch
17.00-21.00 Uhr



28.02.2016

Int. Gommer
Skimarathon
09.30 Uhr

Mini-
Gommerlauf
13.00 Uhr

Merida Fatbike
Rennen
14.00 Uhr

Rangver-
kündigung
15.00 Uhr

KTV Visp im Abstiegskampf

Visp Die Handballer des KTV Visp stecken mitten im Abstiegskampf. Da in diesem Jahr vier zusätzliche Teams aus der 1. Liga absteigen müssen, wird es für die Visper eng, sehr eng.

Letzten Samstag zeigte der KTV Visp gegen Chênois Genf eine gute Leistung, musste sich aber am Ende gegen den Tabellenzweiten mit 28:30 geschlagen geben. Wie schon im vergangenen Jahr müssen die Visper auch in dieser Saison buchstäblich bis zum letzten Spiel um den Ligaerhalt zittern. Sechs Runden vor Schluss der regulären Saison liegt das junge Team von Trainer Robert Kieliba mit acht Punkten auf dem zehnten Tabellenplatz. Das würde bedeuten: Abstiegsrunde. Sieben Punkte trennen die Visper vom rettenden achten Platz, lediglich drei Punkte beträgt ihr Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz. Immerhin konnte der KTV Visp kürzlich das Duell gegen den direkten Konkurrenten, das elftplatzierte Jegenstorf, klar mit 37:28 für sich entscheiden.

Schwierige Saison

KTV-Visp-Präsident Fredy Karlen spricht denn auch von einer sehr schwierigen Saison: «Wir haben ein relativ dünnes Spielerkader. Bei verletzungsbedingten Ausfällen wird es sofort eng.» Dazu ha-

ben zwei langjährige, erfahrene Spieler aus persönlichen Gründen die erste Mannschaft mitten in der Saison verlassen. Im Januar musste aus beruflichen Gründen Coach Olaf Holstein zurücktreten, der während der letzten Saison geholt wurde, um Spieler-Trainer Kieliba zu entlasten. Das Coaching der ersten Mannschaft teilen sich jetzt Präsident Fredy Karlen und Dominik Karlen, beides langjährige Juniorentrainer.

Abstiegsrunden-Lotterie

Angesichts des schwierigen Restprogramms und sieben Punkten Rückstand stellt sich Präsident Karlen schon auf die Abstiegsrunde ein: «Der direkte Ligaerhalt ist sehr schwer zu realisieren. Mit BSV Bern II und Wacker Thun II befinden sich zudem zwei Farmteams von NLA-Klubs im Strichbereich, die sich notfalls verstärken können, wenn es für sie wirklich eng wird.» Auch der KTV Visp hat sich verstärkt. Mit Borna Franic ist den Vispern ein richtiggehender Transfercoup geglückt. Der kroatische Rückraumspieler bringt die Erfahrung von über 400 NLA-Spielen mit. «Mit seiner Erfahrung kann uns Franic in dieser entscheidenden Saisonphase sicher sehr helfen», ist Karlen überzeugt. «Dazu macht ein Spieler wie Franic auch seine Mitspieler besser.» In seinem Debütspiel für die Visper gegen Jegenstorf überzeugte der Kroat mit sechs erzielten Treffern. Dazu beflügelte er auch Adam Szöllösi, der gleich 14 Tore erziel-



KTV-Visp-Topscorer Adam Szöllösi.

te. Obwohl das Team so viel an Qualität gewonnen hat, weiss Karlen, dass der Ligaerhalt in diesem Jahr ganz schwierig wird: «Die Liga wird gestrafft. Deshalb steigen in diesem Jahr in der Abstiegsrunde der 1. Liga von sechs Mannschaften deren fünf ab. Das ist reine Lotterie.» Trotzdem gibt sich der Präsident kämpferisch: «Wir sind vorbereitet, sollte der Unfall, sprich Abstieg passieren. Wir würden alles dransetzen, ihn umgehend zu korrigieren.»

Sofortiger Wiederaufstieg als Ziel

Entgegen den üblichen Gepflogenheiten von Sportvereinen im Abstiegskampf haben die Verantwortlichen des KTV Visp Anfang Jahr den Vertrag mit Spielertrainer Robert Kieliba bis 2016/17 verlängert. «Wir wollten damit ein Zeichen setzen und die unserer Ansicht nach gute Arbeit von Kieliba honorieren», sagt Karlen, der betont, dass der Kontrakt mit dem Trainer auch eine Liga tiefer gelten würde, genauso ist es mit den Spielern: «Alle Schlüsselspieler haben weiterlaufende Verträge, die auch in der 2. Liga gelten. Unser Ziel wäre natürlich der sofortige Wiederaufstieg.» Ein Team in der 1. Liga ist auch deshalb wichtig, damit ambitionierte Junioren über eine sportliche Perspektive verfügen.

Erfolgreiche Junioren

Präsident Karlen unterstreicht, dass der KTV Visp ein gesunder Verein sei und gute Juniorenarbeit leiste. So sind die aktuellen Resultate der Juniorenteams, welche im Handball-Regionalverband Bern-Jura spielen, erfreulich und vielversprechend für die Zukunft. In der U19 liegen die Oberwalliser gemeinsam mit dem SC Oberaargau an der Tabellenspitze. In der U17 und U15 sind sie jeweils alleiniger Tabellenleader. Allerdings braucht es im sehr physischen Handballsport Zeit, um sich bei der Elite durchzusetzen. «Auch mit 20 Jahren ist man noch lange nicht auf seinem Toplevel», so Karlen. **fos**



Robert Kieliba, der polnische Spielertrainer des KTV Visp.

DIE TABELLE

HANDBALL 1. LIGA

1. Solothurn	16	494:384	32
2. Chênois Genf	17	488:441	28
3. Yverdon	17	494:435	23
4. Biel	16	440:411	20
5. Bern Muri II	15	432:403	19
6. West HBC	16	426:417	16
7. Wacker Thun	17	432:419	16
8. PSG Lyss	16	425:433	15
9. Herzogenbuchsee	16	414:438	10
10. KTV Visp	16	383:446	8
11. Jegenstorf	17	465:535	5
12. Nyon	17	387:519	4

Wallis/Bern | Ein Oberwalliser Ehepaar macht nationale Schlagzeilen

Bayard Mode dreht weiter am Garn des Erfolges

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

Naturgefahren | Lawenniedergang in der Region Mittelallalin/Stollenfenster – SLF hält Einschätzung für richtig

Gefahrenstufe 2 wird unterschätzt

Spitalpolitik | Die Klinik Sainte-Claire in Siders soll in Zukunft als Altersheim genutzt werden

60 neue Pflegeheimbetten

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

FFHS 

Fernfachhochschule Schweiz

Mitglied der SUPSI

Ich studiere nach eigenem Stundenplan.

BACHELOR IM FERNSTUDIUM:

Informatik
Betriebsökonomie
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Ernährung & Diätetik

www.ffhs.ch/bachelor

FFHS – flexibel. berufsbegleitend. digital.

Zürich | Basel | Bern | Brig

Schweizer Team mit Test in Saas-Fee

Saas-Fee In der Gletscher-Arena treffen sich die Schweiz und Italien zu einem Vorbereitungsspiel für die Bergdorf-EM. Anpfiff ist auf 3500 Meter über Meer.

Der Verein Bergdorf-EM hat sich mit der Organisation einer weiteren Fussball-EM im Sommer 2016 neue Ziele gesteckt: Mit der völkerverbindenden Idee der Bergdorf-EM will der Verein mit natürlichen Fussballgeschichten nachhaltig die Aufmerksamkeit auf die Bergwelt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner lenken. Mit «SportMeetsCharity» nimmt der Verein Bergdorf-EM die soziale Verantwortung in der Gesellschaft wahr. Auf spielerische Art werden seit vielen Jahren mit Ball-Spenden wertvolle Unterstützungsmittel zugunsten benachteiligter Kinder, Jugendlicher, Familien und Institutionen im schützenswerten Alpenraum generiert. Mit einem natürlichen Fussballplatz auf 3500 m ü. M. hat man nun einen beson-

deren Austragungsort für das Bergdorf-EM-Vorbereitungsspiel zwischen der Schweiz und Italien gefunden. Flankiert vom 4027 Meter hohen Allalinhorn und weiteren zwölf Viertausendern und direkt neben dem höchstgelegenen Drehrestaurant der Welt blicken die Spieler beim Erklängen der National-Hymnen von der Schweiz nach Italien. Das Spiel in der GletscherArena steigt am Samstag, 12. März (13.00 Uhr). Ebenfalls dabei: Chiara Kummer, Vize-Miss Schweiz sowie der ehemalige Stargoalie Jean-Marie Pfaff.

FC Gspon: Vertreter der Schweiz

An der EM-Endrunde in Morzine (Frankreich) nehmen im Sommer zwölf Teams aus zwölf Nationen teil, die sich für die offizielle Uefa Euro 2016 in Frankreich qualifiziert haben. Gastgeber ist Frankreich mit dem Klub Sporting Club Morzine. Die Schweiz wird vom FC Gspon vertreten. Ebenfalls dabei ist Österreich mit dem FC Kleinarl aus dem Salzburgerland. Die restlichen Teams wurden vom OK in



Die Bergdorf-Nati in Gspon (Foto). Das nächste Testspiel findet auf 3500 Metern statt.

Zusammenarbeit mit Partnern wie Verbänden, Tourismusorganisationen und Landesvertretungen nach sportlichen und touristischen Kriterien ausgewählt. Sämtliche Nationen spielen in den Nationaltrikots ihrer Länder und sorgen unter den Klängen der Nationalhymnen um Ruhm und Ehre

für ihre Heimat. Die Gruppenauslosung erfolgte bereits im Dezember. Die Schweiz trifft in der Gruppe B auf Italien, Tschechien und Belgien. Frankreich, Spanien, Österreich und Ukraine (Gruppe A) sowie England, Deutschland, Schweden, Irland (B) sind ebenfalls an der Endrunde dabei. **ks**

Abgottspon will mit Lugano den Titel



Céline Abgottspon im Dress des HC Lugano. Zwei Siege fehlen bis zur Titelverteidigung.

Lugano/Baltschieder Die Oberwalliserin Céline Abgottspon kann am Wochenende mit dem HC Lugano Schweizer Eishockeymeister werden. Die Südtessinerinnen sind im Playoff-Final gegen das Frauenteam der ZSC Lions jedoch Aussenseiter.

Zwei Siege bis zum Titel

Die beiden Klubs dominieren das Frauen-Eishockey in der Schweiz seit Jahren nach Belieben. In den vergangenen sechs Jahren standen sich jeweils die ZSC Lions und der HC Lugano im Playoff-Final gegenüber. Beide holten sich den Pott seit 2010 dreimal. Auch heuer sieht es nach einer engen Angelegenheit aus. Die Serie steht nach zwei Finalspielen 1:1. Beide Spiele gingen in der Verlängerung zugunsten des Heimteams aus. Dies überrascht: Denn die Zürcherinnen siegten in der regulären Saison in sämtlichen vier Spielen. Das ernüchternde Torverhältnis

für Lugano aus diesen Spielen lautet 1:19 Tore. Jetzt ist alles anders. Nach dem 3:2-Heimsieg der Lions in Spiel 1 führten die Zürcherinnen nach zwei Dritteln auch in Lugano scheinbar vorentscheidend mit 3:1-Toren. Lugano glied im Schlussabschnitt aus und holte sich in der Overtime den ersten Saisonsieg gegen die Favoritinnen aus Zürich. Ein wichtiger Part mit den Frauen des HC Lugano ist die 20-jährige Céline Abgottspon aus Baltschieder. Die Nationalspielerin stabilisiert die Verteidigung und war bereits beim Titelgewinn vor einem Jahr eine Teamstütze auf dem Weg zum Titel. Abgottspon hat jedoch keine leichte Saison hinter sich: Wegen einer Hirnerschütterung verpasste sie im Herbst mehrere Spiele. Am Wochenende kann sie nun Schweizer Meister werden. Dazu braucht's am Samstag (19.00) einen Sieg in Zürich und am Sonntag (15.00) einen weiteren in Lugano. **ks**

FREIZEIT

MONDKALENDER

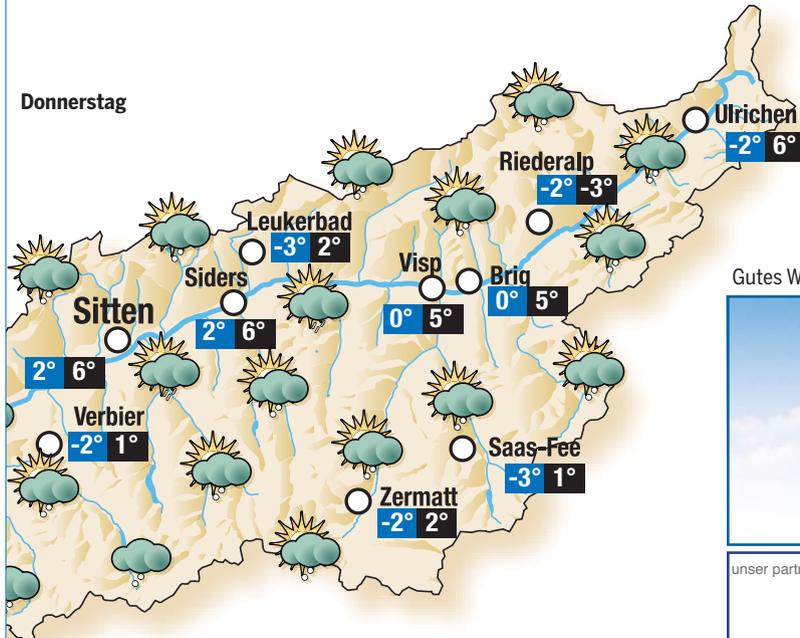
25 Do		Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
26 Fr		Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
27 Sa	ab 12.27	Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
28 So		Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Blatttag
29 Mo		Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Blatttag
1 Di	ab 00.57	Verreisen, Fruchttag
2 Mi		Verreisen, Fruchttag

	Neumond	9.3.
	zunehmender Mond	15.3.
	Vollmond	23.3.
	abnehmender Mond	2.3.

WETTER

NACH FREUNDLICHEM VORMITTAG AUFKOMMENE NIEDERSCHLÄGE

Der heutige Donnerstag beginnt verbreitet mit ein paar Restwolken, aber auch etwas Sonnenschein. Besonders auf den Bergen scheint sogar meist die Sonne. Im Tagesverlauf ziehen jedoch von Westen her rasch mittelhohe und hohe Wolkenfelder auf, in der Folge sind auch bereits die ersten Flocken oder in den tieferen Lagen Tropfen zu erwarten. Mengenmässig fällt jedoch nicht viel Niederschlag. Die Temperaturen erreichen um die Mittagszeit Höchstwerte von etwa 5 bis 6 Grad im Rhonetal, dies bei meist nur schwachem Wind.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

TRIVENT
HERSTELLER VON LIMODOR

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
1° 6°	-4° 0°	-1° 7°	-4° 2°	1° 6°	-1° 2°	1° 5°	-5° -3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04.
Wenn Sie jetzt Ausdauer haben, erreichen Sie auf alle Fälle Ihr schon lange gestecktes Ziel. Sie haben sehr viel investiert und dürfen sich nicht beirren lassen.

Krebs 22.06. – 22.07.
Nehmen Sie im beruflichen Umfeld jetzt etwas Abstand von einem bestimmten Kollegen. Nicht immer meint es jeder gut, wenn er auch so tut und Ihnen angedlich hilft.

Waage 24.09. – 23.10.
Sie sind ziemlich unruhig. In Ihrer Beziehung läuft es nicht mehr so rund wie bisher. Sie haben das Gefühl, falsch verstanden zu werden und ziehen sich zurück.

Steinbock 22.12. – 20.01.
Erfolg oder Misserfolg hängen jetzt nicht nur von Ihnen ab. Auch Ihr Partner sollte seinen Teil dazu beitragen, dass der Alltag wieder ruhig und harmonisch läuft.

Stier 21.04. – 20.05.
Sie müssen dringend Ihrem Partner über eine wichtige Angelegenheit sprechen. Noch länger dürfen Sie das nicht aufschieben, es beeinflusst Ihrer beider Zukunft.

Löwe 23.07. – 23.08.
Wenn nicht alles beim ersten Mal gelingt, dürfen Sie die berühmte Flinte nicht gleich ins Korn werfen. Schauen Sie alles nochmals in Ruhe durch und überlegen Sie.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Um über die Runden zu kommen, dürfen Sie jetzt auch ruhig einmal die Hilfe guter Freunde annehmen. Sie bekommen sicher Gelegenheit, sich erkenntlich zu zeigen.

Wassermann 21.01. – 19.02.
Immer noch hängen Sie Gewohnheiten nach. Das kommt bei neuen Freunden nicht gut an. Sie sollten lieber etwas mehr auf deren Bedürfnisse eingehen.

Zwillinge 21.05. – 21.06.
Um Sie von einer Sache abzubringen, die mehr als gewinnbringend für Sie ist, muss die Konkurrenz schon früher aufstehen. Sie haben schon Lunte gerochen.

Jungfrau 24.08. – 23.09.
Mutig und mit viel Selbstbewusstsein treffen Sie jetzt Ihre Entscheidungen. Sie dürfen sich dieses Mal nicht beirren lassen. Viel zu viel hängt für Sie davon ab.

Schütze 23.11. – 21.12.
Wer auch immer Sie jetzt gerade ziemlich nervt, bleiben Sie einfach gelassen. Jede Überreaktion macht die Sache sicher nicht besser. Geduld zahlt sich jetzt aus.

Fische 20.02. – 20.03.
Etwas wachsam zu sein, schadet im beruflichen Umfeld jetzt gerade nicht. Veränderungen kündigen sich an. Sehen Sie zu, dass Sie auch weiterhin am Ball bleiben.

RÄTSEL

Schweiz. Wurstspezialität	Schauspieler vertreten	Behälter für organischen Müll	allein	Vorname der Schausp. Gardner †	Kolloid																																																																																																																																					
1	2			engl. Fürwort: es	3																																																																																																																																					
Zwischen-summe		öhlhaltige Frucht																																																																																																																																								
4																																																																																																																																										
Hauptstadt der Schweiz		Vorgang beim Skat	 <p>BERNINA SHOP Rhodesandstr. 7 3900 Brig</p>																																																																																																																																							
5																																																																																																																																										
Vorname des US-Autors Deighton																																																																																																																																										
Schweiz. National-Zirkus	stummes Einverständnis	Feuerland-indianer	Binde-wort	Abk.: ad acta																																																																																																																																						
6																																																																																																																																										
Pass i. Kanton Graubünden																																																																																																																																										
7																																																																																																																																										
populär		Wortbedeutungs-inhalt	an jenem Ort																																																																																																																																							
8																																																																																																																																										
dt.-schweiz. Maler (Paul)	spanischer Artikel	<p>Gewinner: Gabriela Arnold Simplon Dorf</p> <table border="1"> <tr><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td>J</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>U</td><td>N</td><td>I</td><td>T</td><td></td><td>A</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td>I</td><td>G</td><td>R</td><td>I</td><td>S</td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>R</td><td>O</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>E</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>F</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td></td><td>A</td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>R</td><td></td><td></td><td>B</td><td>R</td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>R</td><td>U</td><td>N</td><td></td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>H</td><td>V</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>A</td><td>N</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>M</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>M</td><td>U</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 6</p>					A				J			U	N	I	T		A		S	I	G	R	I	S		G	R	O	E	S	S		A	O						B	E	A	T											F	E	S	T		A		R	R			B	R		B	R	U	N		E									A	H	V					T	E						A	N	S												I	S	E	O											E	M	S					M	U	S			
	A				J																																																																																																																																					
	U	N	I	T		A																																																																																																																																				
	S	I	G	R	I	S																																																																																																																																				
	G	R	O	E	S	S																																																																																																																																				
	A	O																																																																																																																																								
	B	E	A	T																																																																																																																																						
	F	E	S	T		A																																																																																																																																				
	R	R			B	R																																																																																																																																				
	B	R	U	N		E																																																																																																																																				
	A	H	V																																																																																																																																							
	T	E																																																																																																																																								
	A	N	S																																																																																																																																							
	I	S	E	O																																																																																																																																						
	E	M	S																																																																																																																																							
	M	U	S																																																																																																																																							
Schweiz. Autor, † 1957																																																																																																																																										
Kurzw. f. Jugendherberge	Fremdwortteil: Erde																																																																																																																																									
9																																																																																																																																										
Tafelaufsatz im MA.																																																																																																																																										
10																																																																																																																																										
schweiz.: Göre																																																																																																																																										

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 29. Februar 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

*Exklusive begleitete
Thailand-Rundreise*
23.11. – 8.12.2016

Zürich – Bangkok – Ayutthaya – Sukhothai – Chiang Rai – Chiang Sean – Chiang Mai – Bangkok – Krabi – Khao Sok Nationalpark – Khao Lak – Zürich



Armand Zenklusen
Reiseleitung

**Unsere Highlights
inbegriffen:**

- Flug inkl. Airporttaxen in Economy
- 2 Übernachtungen in Bangkok in einem 5-Sterne-Hotel
- Inkl. alle Transfers per Boot oder Bus auf der ganzen Rundreise
- Bangkok 2-tägige Stadtrundfahrt – Besichtigung von aussergewöhnlichen Tempeln und Sehenswürdigkeiten
- Romantische Bootsfahrt in Bangkok
- Privatrundreise Farbenprächtiges Nordthailand inkl. Goldenes Dreieck während 5 Tagen
- 2 Übernachtungen auf einer privaten Insel auf Krabi in einem 5-Sterne-Hotel
- Aufenthalt in der Elephant Hills Lodge im Khao Sok Nationalpark, inkl. Tagesaktivitäten
- Wanderung durch den Dschungel – Regenwald im Rainforest Camp in Khao Sok, inkl. Tagesaktivitäten
- Badeferien in einem 4* Superior Hotel in Khao Lak
- Alle Unterkünfte (4*–5*) auf der Rundreise inkl. Halbpension auf der ganzen Reise



**Verlangen Sie unser
Detailprogramm**

Pauschalpreis pro Person für obengenannten Leistungen ab **CHF 3'800.00**

KUONI

Brig – Visp

**KUONI TRAVEL PARTNER
REISEBÜRO ZENKLUSEN**

Belalpstrasse 9
3900 Brig
T 027 921 10 10
kuoni.brig@rhone.ch
www.kuoni-brig.ch

Brückenweg 12
3930 Visp
T 027 946 60 30
kuoni.visp@rhone.ch
www.kuoni-visp.ch

Hormonschübe in Varen

Varen «Liäbi Liit, äs isch so wit – z'Varu isch widär Theaterziit»

Das naturnahe Weindorf Varen kann auf eine lange Theatertradition zurückblicken. Das noch vorhandene Protokollbuch des Vereins geht bis auf das Jahr 1926 zurück, weist allerdings darauf hin, dass der Verein bereits früher bestanden hat.

Seit seiner Wiederbelebung im Jahr 2000 kann der Verein einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Alle zwei Jahre tritt der Verein im Zentrum Paleten mit einem Lustspiel auf die Bühne. Während den acht Aufführungen stehen über 100 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Pro Aufführung finden circa 260 Besucher den Weg nach Varen.

Premiere mit Gratisapéro

Die Premiere des diesjährigen Lustspiels «Hormonschübe» ist am 4. März 2016 um 20.00 Uhr. Theaterpremieren haben ein besonderes Flair. Als Besucher der Premiere zählt man zu denjenigen, welche das Stück als Erste sehen – ein Privileg. Dies wird in Varen mit einem Gratisapéro unterstrichen.

Theater in Varen – ein Erlebnis

Auch dieses Jahr können die Theateraufführungen im besonderen Ambiente der Bistrobestuhlung verfolgt werden. Gleichzeitig wird man kulinarisch verwöhnt – so werden nebst einer sehr interessanten Weinkarte mit heimischen Spezialitäten die Besucher immer mit den der Handlung des gespielten Stücks entsprechenden Köstlichkeiten verwöhnt.

www.theatervaren.ch



Bistrobestuhlung in Varen – ein Erlebnis.

VAREN
THEATERVEREIN

Aufführungsdaten

04.03.2016	Freitag	Premiere*	20.00 Uhr
05.03.2016	Samstag		20.00 Uhr
06.03.2016	Sonntag		17.00 Uhr
11.03.2016	Freitag		20.00 Uhr
12.03.2016	Samstag		20.00 Uhr
13.03.2016	Sonntag		17.00 Uhr
18.03.2016	Freitag		20.00 Uhr
19.03.2016	Samstag	Derniere	20.00 Uhr

*Premiere mit gratis Apéro
Eintritt Erwachsene: Fr. 20.–
Eintritt Kinder: Fr. 10.–

Reservation erforderlich:

Hotline 075 413 60 10; Mo-Fr 18.00–20.00 Uhr
während den Aufführungsdaten; 17.00–19.00 Uhr

Eintrittskarten welche am Aufführungstag nicht bis spätestens 19.45 Uhr bzw. 16.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden, können weiterverkauft werden.

Theater Varen 2016

www.theatervaren.ch



Hormonschübe

5. Nostalgie-Rennen

Rosswald An diesem Samstag, 27. Februar 2016, lässt man auf dem Rosswald das historische Skifahren wieder aufstehen. Zum 5. Mal wird nämlich das beliebte Nostalgie-Rennen ausgetragen.

Tradition auf Brettern

Gefahren wird mit traditioneller Ausrüstung und historischer Bekleidung. Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren dabei einen Torlauf mit unterhaltsamen und witzigen Hindernissen wie einem Waschbrett, Steilwandkurven, Nagelspiel oder einem Zielsprung. Gefahren wird mit Holzski mit und ohne Kanten, Holzstöcken und

Lederschuh. Die Kleider der Teilnehmer sind wie zu Grossvaters Zeiten. Aber auch das Rennmaterial wie Startnummern, Start- und Zielflaggen, Torstangen und Torflaggen wurde originalgetreu und von Hand hergestellt. Los geht es mit dem grössten Nostalgie-Rennen Europas um 8.30 Uhr mit der Startnummernausgabe, das Rennen beginnt dann um 11.00 Uhr. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien. Für die Besucher wird eine Tombola mit tollen Preisen organisiert, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Tauchen Sie ein in die Welt des historischen Skifahrens!

www.nostalgiereennen.ch

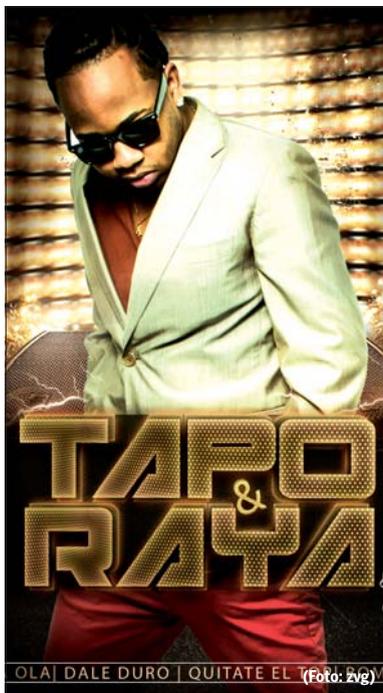


(Foto: zvg)

Am Wochenende lässt man auf dem Rosswald das historische Skifahren wieder aufleben.

Tapo & Raya im Perron 1

Brig Das Duo, dessen Mitglieder ursprünglich aus der Dominikanischen Republik und Spanien stammen, hat sich mit seinem ersten Hit «Quitate el Top» im Jahr 2013 weltweit einen grossen Namen gemacht und feiert seit daher grosse Erfolge. «Quitate el Top» hat in diversen Ländern wie Spanien und Frankreich auch Platz 1 der Latino Charts erreicht. Auf den grossen musikalischen Erfolg folgten unzählige Shows in Deutschland, Luxemburg, der Türkei, Belgien, Polen, Frankreich und auch in Übersee. Zudem hat Tapo die Auszeichnung für den besten ausländischen Künstler in der Dominikanischen Republik gewonnen. An diesem Samstag, 27. Februar 2016, ist das Duo zu Gast im Perron 1 in Brig. Türöffnung zur grossen Latino-Night ist um 22.00 Uhr, der Eintritt kostet 15 Franken.



Das Duo Tapo & Raya wird an der Latino-Night im Perron 1 für Stimmung sorgen.

www.perron1.com

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Glis, 25.2., ab 20.30 Uhr, Zeughaus Kultur, *Nashville Star Night*

Visp, ab 26.2. «Pürümärt» Normalbetrieb bis 19.00 Uhr

Brig, 1.3., 19.30 Uhr, Grünwaldsaaal *Walliser Geschichten: Mittelalter*

Naters, 4.3., 19.00 Uhr, Zentrum Missionen, *Benefiz-Konzert Noroc*

Brig, 11.3., 18.45 Uhr, Pfarreikirche *Marsch fer z'ungiboru Läbu*

Ried-Brig, 4./5./6./10./11./12.3., Turnhalle, *Theater: Tatort Villa Mazotti*

Varen, 4./5./6./11./12./13./18./19.3., Zentrum Paleten, *Theater: Hormonschübe*

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 27.2., ab 22.00 Uhr, Perron 1 *Grösste Latino-Night*

Brig-Gamsen, 27.2., ab 21.00 Uhr, *Schlagertempel, Rave Dance Festival*

Vereine, Organisationen, Kurse

Turtmann, 17.3. – 9.6., 19.00 – 22.00 Uhr, Oigu Blick Studio Mediale *Intensivkurs Familien und Systemstellen*

Sport und Freizeit

Saas-Fee, ab 25.2. jeden Donnerstag, 15.00 Uhr, *Rock and Ice meets Indian Spice*

Rosswald, 27.2., 11.00 Uhr, *5. Nostalgie-Rennen*

Goms, 27./28.2., 44. *Gommerlauf mit Dario Cologna und Toni Liviers*

Mörel-Filet, 3.3., 19.30 Uhr, Rest. Relais Walker, *Vortrag: Jäger und Gejagter*

Blatten-Belalp, 5.3., *Lucullus, kulinarische Schneeschuhwanderung*

Mörel-Filet, 5.3., 8.30–20.30 Uhr, *Turnhalle, 37. Oberwalliser Pelzfellmarkt*

Rothwald, 5.3., 14.00 Uhr, *Rothwald Race*

Rosswald, 5.3., 11.30 Uhr, *21. Dorfskirennen*

RZ KINO
EINE WOCHEN KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 25.2.	20.30 h	Deadpool
Fr 26.2.	20.30 h	Deadpool
Sa 27.2.	14.00 h	Schellen-Ursli – Letzte Vorstellung
	17.00 h	The Danish Girl
So 28.2.	20.30 h	Deadpool
	14.00 h	Bibi und Tina – Mädchen gegen Jungs
Mo 29.2.	17.00 h	Above and Below
	20.30 h	Deadpool
Di 1.3.	20.30 h	The Danish Girl
Di 1.3.	20.30 h	Above and Below
Mi 2.3.	20.30 h	Deadpool

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

OIGUBLICK STUDIO MEDIALE

INTENSIVKURS SYSTEMSTELLEN

Turtmann Vom 17. März bis 9. Juni 2016 findet der Intensivkurs Familien- und Systemstellen mit Karin Ammann im OiguBlick Studio Mediale statt, jeweils Donnerstags alle zwei Wochen (Ausweichdatum 31.3.) von 19.00 bis 22.00 Uhr. Sind Sie innerlich unzufrieden, überfordert, depressiv, verhaltensauffällig? Familienstellen bietet einen wirksamen Weg an, um solche Verstrickungen zu erkennen und deren Folgen zu beheben. Wir wollen in einer geschlossenen Gruppe während sechs Abenden intensiv miteinander Aufstellungen machen. Einmal alle zwei Wochen treffen wir uns und steigen gemeinsam ein. In der Gruppe wächst das Vertrauen von Aufstellung zu Aufstellung. Der Teilnehmer muss sich nicht jedes Mal auf neue Personen einstellen. Bei einer Direktbuchung eines Komplettangebotes profitieren Sie vom Spezialpreis von 310 Franken.

Reservationen und Infos unter der Nummer 079 461 30 37 oder www.augenblick-vs.ch

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 25. FEBRUAR 2016, 19.30 UHR

KAMMERORCHESTER BASEL MIT REGULA MÜHLEMANN

MARIO VENZAGO, LEITUNG
REGULA MÜHLEMANN, SOPRAN
PROGRAMM: www.lapostevisp.ch

EINFÜHRUNG MIT J. DIEDEREN UM 18.45 UHR
EINTRITT FR. 70.-, 60.-, 50.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

18. Oberwalliser Raiffeisen Forum

Brig Unter der Moderation von Adrian Arnold berichtete am vergangenen Donnerstag, 18. Februar 2016, Franz Julen, CEO Intersport International Corp., über seine Erfahrung am Steuer einer global tätigen Organisation, die genossenschaftlich aufgebaut ist, und Markus Hengstschläger, international anerkannter Humangenetiker aus Wien, von verborgenen Talenten in unseren Genen, die nur darauf warten, geweckt und gefördert zu werden. Danach luden die Oberwalliser Raiffeisenbanken zum Apéro mit regionalen Spezialitäten ein.



Raiffeisen-Team: Carmen Fusco (19), Thomas Lambrigger (35), Jochen Bumann (44) und Claudia Lötscher (37).



Begrüssung durch Carmen Zenklusen, Präsidentin Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken.



Markus Hengstschläger, Organisationseinheitsleiter des Zentrums für Pathobiochemie und Genetik, Medizinische Universität Wien.



Christine Gertschen (45) aus Brig, Helmut Hischier (52) aus Pruppresen und Marielle Studer (30) aus Visp.



Stefan Schneider (32) aus Naters, Melanie Hartmann (30) aus Susten und Natal Imahorn (52) aus Naters.

ANGETROFFEN: Manuela Pfammatter (19) Saas-Almagell



Fasten Sie?

Ja. Ich habe mir vorgenommen, weniger Schokolade zu essen. Da ich diese Süßigkeit so liebe, esse ich oft zu viel davon.

Freuen Sie sich auf Ostern und was unternehmen Sie dann?

Auf jeden Fall freue ich mich. Zusammen mit der Familie gehe ich erst in die Messe und danach feiern wir Zu Hause im Saas weiter.

Worauf achten Sie bei einer neuen Bekanntschaft?

Die Person sollte sympathisch sein. Sie sollte keinen «Lätsch» ziehen, sondern lächeln und eine positive Ausstrahlung verbreiten.

Worüber können Sie lachen?

Eigentlich über alles. Ich lache gerne und bin allgemein ein fröhlicher Mensch. Zuletzt habe ich über eine Geschichte gelacht, die mir ein Kind aus der Kita erzählt hat. Dort arbeite ich zurzeit.

Wer ist Ihr liebster Schatz?

Eindeutig meine Mutter. Sie ist immer für mich da und hilft mir, wenn bei mir mal was nicht klappt.

Was ist der beste Rat, den Sie je erhalten haben?

Der kommt auch von meiner Mutter: «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.» Ich bin

jemand, der oft die Aufgaben vor sich herschiebt. Da hilft es, wenn mich jemand daran erinnert, diese tatsächlich auch zu erledigen.

Wie würden Sie sich mit drei Worten beschreiben?

Fröhlich, freundlich und ein wenig sensibel.

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Jetzt im Winter gehe ich gerne Ski fahren. Sonst verabrede ich mich sehr oft mit meinen Kolleginnen, wo wir meist Spielabende mit den verschiedensten Brettspielen veranstalten.

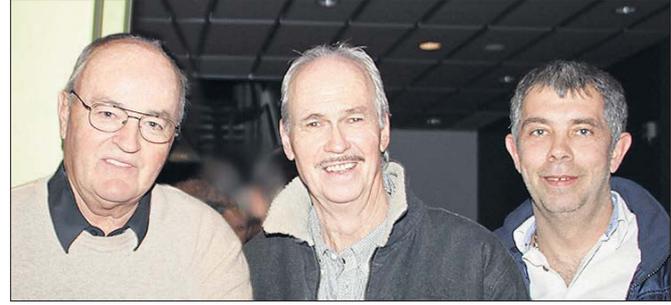


(Foto: Christine Minnig)

Franz Julen, CEO Intersport International Corporation.



Max Kuonen (57) aus Brig-Glis.



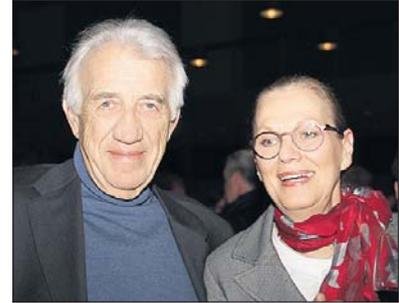
Beat Anthamatten (68) aus Brig, Iwan Wyssen (68) und Markus Wüthrich (48) aus Naters.



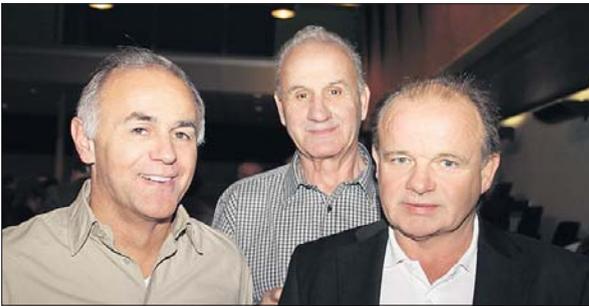
Marianne Kraft (55) und Hermann Clausen (73) aus Naters.



Christian Kenzelmann (49), Basil Zuber (50), Andrea Schaller (30), Andreas Imstepf (53) und Lydia Pfammatter (52), alle aus Zeneggen.



Paul und Liselotte Schnyder aus Brig.



Christian Kraft (56) und Hanspeter Eyer (76) aus Naters und Marcel Zuber (56) aus Brig.



Niklaus Heinzmann (37) aus Visperterminen, Kaspar Pollinger (61) von der Riederalp und Matthias Fux (41) aus Termen.



Bernhard Zenhäusern (57) aus Naters.



Armin Zeiter (50) aus Grenchols, Patrizia Imhof (30) aus Lax, Tatjana Kummer (19) aus Ried-Mörel, Sandrine Imhof (26) aus Ried-Brig und Ariana Bellwald (17) aus Bellwald.



Josi Fux (67) und Marcel Fux (65) aus St. Niklaus.



Werner (74) und Irggard Fercher (65) und Gisela Walker-Fercher (43) aus Lalden, Emmy (55) und René In-Albon (64) aus Glis.



Willy Martig (60) aus Glis und Simon Franzen (30) aus Naters.



Franz Julen, CEO Intersport und Adrian Arnold, SRF-Korrespondent.

FOTOS Martina Studer

www.infospender über das Wallis u. Freysinger

Welche attraktive, schlanke **Frau** bis 55. NR, käme mit mir auf eine Weltreise? Bin Oberwalliser, 64/170, NR. Feste Beziehung erwünscht. Zuschrift mit Foto bitte unter RZ Oberwallis, Chiffre: 25805, Postfach 76, 3900 Brig

Ich, Jg 53, suche ehrlichen **Partner** für Lebensabend, 078 301 42 30, nur SMS

RESTAURANT

Suche Jungsenior als **Störkoch**
079 416 65 81

Willt äs gsunds und **urchigs Meelti** ha? De mueascht z'Visp ins Symphonie zär Betty ga!

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr Walliser Raclette Hit: **Cordon-Bleu Fondue!** Rest. Hohlgässli Stalden, Reservation unter: 027 952 12 56, Mo - Fr: Arbeitermenü

Mineur, Sonntag **Trio Stägmoos** ab 14.00 Uhr

Mineur, Freitag Abend **Sound & Voices** ab 20.00 Uhr

KURSE

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Fasten im Alltag mit Mireille Burgenner, 13./16./18./20. und 23. März, jeweils um 18.00 Uhr, Fr. 210.- inkl. Biottasäfte, Anmeldung: Y. Roten, 079 523 22 82 Yogastudio OM Brig

Mineur, diesen Sonntag **4-Gang-Menü** für Fr. 20.-

Glaubens-Gespräche kath., einzeln oder mehrere, privat, 076 306 68 12

Kids-Spielgruppe Fr./De./En. ab 3 J., **Nachhilfest. f. OS** KVS, GBS, Kol., Studenten, f. Studenten an der Univer. Thesis/Präs./Korrektorat in Fr./De./En./Sp., 027 924 64 64 www.globolinks.ch

www.oase-der-ruhe.ch
Kurse & Massagen 079 424 06 28



Erfahrener Polier

im allg. Hoch- und Tiefbau
/spez. Tiefbau sucht ab sofort
oder nach Absprache eine
neue Herausforderung.
Evtl. Auch als Freischaffender.

T 079 427 10 62

Autoverwertung

*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

ALLES MUSS RAUS!
bis zu **70%**
RABATT

MÖBEL GÜNSTIG ZU VERKAUFEN

da pietra
GESCHENKSBOUQUE
SEBASTIANSGASSE 10, 3900 BRIG

NOCH GEÖFFNET BIS AM 12. MÄRZ 16

js job business

personal • immobilien
ch-3945 gampel • www.js-job-business.ch

Zu vermieten in

Gampel ab sofort

- 3.5 ZW Nr. 905 im 1. OG
- möbl. Büro-Anteil Nr. 318 im 1. OG

Steg Neubau MFH Bellevue ab sofort

- 2.5 Zi-Wo im 2. OG
- 3.5 Zi-Wo im 2. und 4. OG
- 4.5 Zi-Wo im 1. OG

MFH Feldegg A – ab 01.03.

- 4.5 ZW Nr. 131 im 4. OG

MFH Feldegg B – ab 01.03.

- 3.5 ZW Nr. 201 im 1. OG

Naters

MFH Zayetta – ab 01.05.

- möbl. Studio Nr. 460 im UG

**Objekte mit Fotos unter
www.js-job-business.ch
3945 Gampel / 027 932 46 02**

GRÜESS-EGGA!



Ische Grossvater, där Klaus Furrer, cha hitu z'Stalduried bi güeter Gsundheit schine **75. Geburtstag** firu!

Wiär wünsche ihmu alles erdenklich Liaba und Güata und gratuliere va ganzum Härzu!

Wend eu dü ihmu weltisch gratulieru, lit doch a: 027 952 27 42



Julian Schnyder-de Sepibus

Alles Liebe und Gute zu deinem **4. Geburtstag**, mein Sonnenschein. Auf der ganzen Welt gibt es einen solch wundervollen Menschen kein zweites Mal.

Dein Papa Jürgi, Oma Barbara, Opa Odi, Gotti Miegli, Tanti Nicole und Floggi



21. Dorfskirennen 05. März 2016

Glis - Brig - Gamsen - Brigerbad

Wer kann starten: Familien, Vereine, Firmen, Gäste, Ski / Snowboard / Telemark (Renndresse nicht erlaubt)

Startnr. Ausgabe: 08.00 - 09.15 Uhr
Restaurant Waldesrand

Startzeit: 11.30 Uhr, Sommerweg

Preisverteilung: Skiheim Rosswald ca. 16.00 Uhr

Anmeldung: bis 03. März 2016
www.skiclubglis.ch oder
027 923 12 13 (Bürozeiten)

Musikalische Unterhaltung, Schneebar mit Grilladen & Raclette, Kaffeebar

Bei zweifelhafter Witterung: ab 07.00 Uhr Tel. 1600

ROSSWALD
Die Sonnenerrasse

www.skiclubglis.ch



20%

Rabatt auf alle Weine*

Angebot gültig bis Samstag, 27. Februar 2016
in den Coop Supermärkten.

*Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner und Raritäten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Auch online profitieren: www.mondovino.ch und www.coopathome.ch


MONDOVINO
DIE WEINWELT FÜR JEDEN GESCHMACK.

coop
@home

coop
Für mich und dich.